



FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
unregelmässig

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

8. Jahrgang
Nr. 188, Mai, 1 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Epidemiologe und Kardiologe Peter McCullough schlägt Alarm: Corona-Impfungen fordern mehr Opfer als Krieg

uncut-news.ch, April 11, 2022

Der amerikanische Epidemiologe und Kardiologe Peter McCullough hat davor gewarnt, dass der Covid-Impfstoff mehr Todesopfer fordert als Kriege. Auf einer Sitzung in der vergangenen Woche sagte er, dass neue wissenschaftliche Untersuchungen veröffentlicht worden seien, die zeigten, dass möglicherweise viel mehr Menschen durch den Impfstoff gestorben seien als bisher angenommen.

Eine Studie kommt zu dem Schluss, dass bis zu 187'000 Amerikaner nach der Impfung gestorben sein könnten. «So schlimm könnte es sein», sagte McCullough. «Das sind unvorstellbare Zahlen. Kein Wunder, dass man sich damit abgefunden hat. Die Menschen wissen, dass dies geschieht. Die Menschen wissen es. Das ist zu massiv, um es zu verstecken.»

Er erklärte, dass schwere Nebenwirkungen in Körperteilen und Organen auftreten, in denen auch die Partikel des Corona-Impfstoffs gefunden wurden.

«Die Corona-Impfung ist schlimmer als ein Krieg. Es ist schlimmer als die meisten Kriege», sagte der Epidemiologe. Er fügte hinzu, dass Fälle von Nebenwirkungen in 86 Prozent der Fälle von einem Arzt, einer Krankenschwester oder einem anderen Mitarbeiter des Gesundheitswesens gemeldet werden, der glaubt, dass der Impfstoff die Ursache des Problems ist.

Wer falsche Angaben macht, riskiert eine Gefängnisstrafe. Die Berichte wurden auch von der CDC, dem US National Institute of Public Health and the Environment, überprüft. «Es handelt sich also um echte Men-

schen, die gestorben sind», betonte der Epidemiologe. «Sie waren gesund genug, um in ein Impfzentrum zu gehen, und zwei Tage später waren sie tot.»



Quelle: <https://uncutnews.ch/epidemiologe-und-kardiologe-peter-mccullough-schlaegt-alarm-corona-impfungen-fordert-mehr-opfer-als-krieg/>

Dr. Paul Thomas sprengt das konventionelle Impfstoff-Narrativ – Unglaubliche Statistiken

uncut-news.ch, April 11, 2022

Der amerikanische Kinderarzt Paul Thomas beauftragte einen Experten mit dem Sammeln aller Daten seiner Patienten. Davon waren 2700 geimpft und 560 ungeimpft. Anschliessend verglich er die Gruppen. Geimpfte Kinder erkrankten viel häufiger an Asthma, Ekzemen, ADHS, Atemwegserkrankungen, Verhaltensstörungen und einer Reihe anderer Krankheiten als ungeimpfte Kinder. Impfstoffe verursachen Allergien und Autoimmunität, so der Arzt. In 10 Jahren hatte er noch nie ein ungeimpftes Kind mit ADHS in seiner Praxis. «Das ist unglaublich.»

Nachdem Thomas seine Forschungsergebnisse bekannt gegeben hatte, wurde ihm die Approbation als Arzt entzogen.

Der Arzt verweist auf mehrere andere Studien, die gezeigt haben, dass geimpfte Kinder viel häufiger Allergien, Autismus, Asthma, ADHS und andere Krankheiten entwickeln als ungeimpfte Kinder.

Thomas führt auch die Ergebnisse einer Studie über ungeimpfte Amerikaner mit dem Namen «The Control Group» auf. Die Ergebnisse zeigen, dass 60 Prozent der geimpften Amerikaner chronische Krankheiten haben, verglichen mit 5,71 Prozent der ungeimpften Amerikaner.

Arthritis: 16,67 Prozent / 0 Prozent

Herzerkrankungen: 48 Prozent / 0 Prozent

Diabetes: 10 Prozent / 0 Prozent

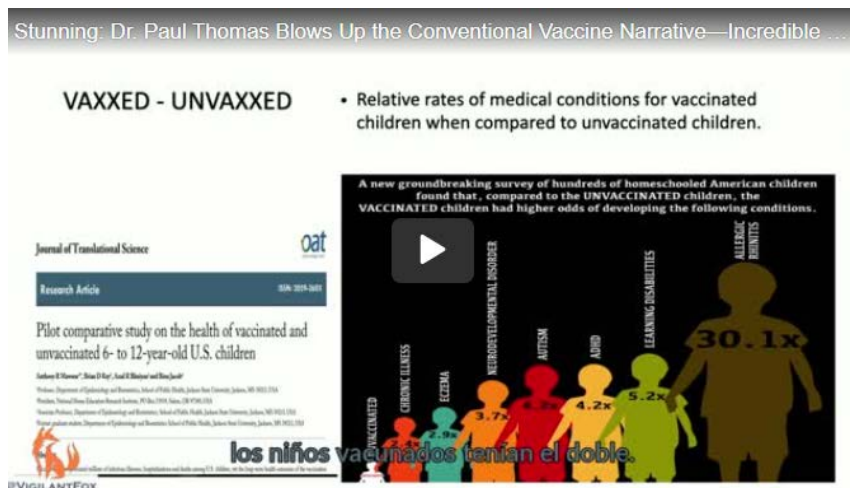
Asthma: 7,7 Prozent / 0 Prozent

Autismus: 2,5 Prozent / 0 Prozent

ADHS: 9,4 Prozent / 0,47 Prozent

Krebs: 6 Prozent / 0 Prozent

«Das ist unglaublich», sagte er. Mehr als 26'000 Amerikaner sind inzwischen nach der Impfung mit dem Corona-Impfstoff gestorben. Die meisten Menschen sterben ein oder zwei Tage nach der Impfung. Weitere 143'554 Amerikaner wurden nach der Impfung ins Krankenhaus eingeliefert. «Es ist verrückt. Es tötet Menschen. Punktum.»



Quelle: <https://uncutnews.ch/dr-paul-thomas-sprengt-das-konventionelle-impfstoff-narrativ-unglaubliche-statistiken/>

Ungeimpfte Australier können das Land aufgrund eines Vertrags mit der WHO nicht verlassen

uncut-news.ch, April 12, 2022

TN hat vor den Verträgen und Vereinbarungen der Vereinten Nationen gewarnt, einschliesslich derjenigen mit der Weltgesundheitsorganisation, die von den meisten Ländern der Erde unterzeichnet wurden. Wenn die Anwälte der WHO auftauchen, um diese Bedingungen durchzusetzen, müssen sich die Nationen daran halten oder sie riskieren globale Auswirkungen.

Auf diese Weise kam Australien zu der Entscheidung, nicht geimpften Bürgern die Ausreise zu verbieten. Das hat nichts mit echter Wissenschaft und alles mit Pseudowissenschaft und Tyrannei zu tun. Die Welt muss die WHO zurückweisen. – TN-Redakteur

Hier ist eine Überraschung für alle Australier, die in Australien festsitzen, weil sie sich entschieden haben, nicht an einem medizinischen Experiment teilzunehmen. Der Grund, warum Sie nicht ausreisen können, ist nicht Ihre eigene Gesundheit. Es geht nicht um die Gesundheit der australischen Mitbürger. Es ist, weil wir «den Rest der Welt schützen». Dies ist eine Welt, in der vollständig geimpfte Reisende Covid bereits in jedes Land der Erde gebracht haben, und mindestens 72 Länder sind froh, wenn Sie mit Ihren Touristendollars und ohne Impfung vor ihrer Tür stehen.

Wie Senator Rennick sagt: «Ich kann beim besten Willen nicht erkennen, welche gesundheitlichen Risiken für eine ungeimpfte Person bestehen, die das Land verlässt.»

Paul Kelly, Australiens Chief Medical Officer, erklärte, dass dies auf die internationalen Gesundheitsverpflichtungen Australiens zurückzuführen sei. Das ist ein internationaler Vertrag, den wir unterzeichnet haben, weil wir Mitglied der WHO sind. Soweit eine schnelle Suche ergibt, sind Australien, Kanada und die Vereinigten Arabischen Emirate wohl die einzigen Länder, die ihren eigenen Bürgern die Ausreise noch verbieten. In Kanada sind die Dinge so unerklärlich, dass die Geimpften nicht einmal mehr einen Test machen müssen. Mit Covid infizierte Personen können also frei nach Kanada ein- oder ausreisen und das Virus überall verbreiten. Gesunde, nicht geimpfte Personen müssen sich jedoch am Flughafen und acht Tage nach der Ankunft erneut testen lassen und 14 Tage lang isoliert bleiben. Richtig.

Der australische Premierminister Scott Morrison sagt uns immer wieder, dass er Mandate ablehnt, aber er hat zu diesem internationalen Vertrag kein Wort gesagt. Wäre die australische Regierung als Tochtergesellschaft von Pfizer und Moderna gegründet worden, hätte sie kaum mehr tun können, um ihre Gewinne zu steigern.

Im Folgenden fragt Senator Rennick Paul Kelly, Australiens Chief Medical Officer, vor dem Senatsausschuss für Gemeinschaftsangelegenheiten und Gesetzgebung, warum ungeimpfte Australier das Land nicht verlassen dürfen. Vielleicht braucht es zwei Wiederholungen, um die Botschaft zu verstehen, dass es keine Verfallsklausel für die Impfverweigerer gibt.

Die gute Nachricht ist, dass die zweijährige Pandemie-Notfallbefugnis im Bereich der Biosicherheit endlich ausläuft.

Die schlechte Nachricht ist, dass die Regierung plant, weitere Vorschriften zu erlassen, die nicht geimpfte Australier weiterhin an der Ausreise hindern werden.

Australische Bürger, die ohne Impfung reisen wollen, müssen weiterhin schwimmen, paddeln, auf Krokodilen reiten oder ihre Staatsbürgerschaft aufgeben. Vielleicht hofft Prof. Kelly, dies als «Auffrischungs»-Bonuszuckerl zu verwenden? Werden sie die Zweistichigen verbieten?

Niemand, der bei Verstand ist, kann mehr so tun, als ginge es um Ihre Gesundheit: Die Viruslast bei Geimpften und Ungeimpften erreicht die gleichen Werte. Impfstoffe verdoppeln die kardiovaskulären Risikofaktoren und scheinen unsere Überlebenschancen insgesamt nicht zu verbessern. Die Daten des US-Militärs zeigen sogar eine erschreckend hohe Rate von Impfschäden – eine 300%ige bis 1000%ige Zunahme der medizinischen Rechnungsposten im Zusammenhang mit Fehlgeburten, Krebs, neurologischen Erkrankungen, Fruchtbarkeitsproblemen und Lungenembolien.

Die Impfdaten sind so schlecht, dass sie vertraulich behandelt werden.

Die WHO ist eine Bedrohung – sie hatte in den letzten 50 Jahren nur eine einzige Aufgabe, und sie hat katastrophal versagt, jetzt will sie mehr Macht.

Erinnern Sie sich an den 2. Februar 2020? An diesem Tag hätte die WHO Millionen von Menschenleben retten und der Welt sagen können, sie solle den Flugverkehr einstellen und die Wuhan-Grippe in Wuhan lassen. Stattdessen erzählte Tedros, der ehemalige Aussenminister von Äthiopien, der Welt lächerliche Fiktionen und die obersten Gesundheitsbeamten glaubten ihm.

Jetzt will die WHO grössere und bessere Pandemieverträge. Wie der IPCC, nur viel schlimmer.

Vor einigen Jahren, noch vor Covid, empfahl die WHO, dass Australien mehr tun müsse, um die «Impfstoffzurückhaltung» zu überwinden. Offenbar brauchten wir elektronische Systeme für die Speicherung von Informationen über kranke Reisende und wir sollten zentrale Impfregister einrichten... so steht es auf Seite 28 der Empfehlungen in «Australiens Nationaler Aktionsplan für Gesundheitssicherheit 2019-2023».

Wir sind der Meinung, dass die WHO ihre «Zögerlichkeit in Bezug auf billige Medikamente» überwinden und stattdessen anfangen sollte, Leben zu retten.

Dank an Sharon W. und zuvor David Maddison

REFERENZEN

Australiens internationale Gesundheitsverpflichtungen

Die Notstandserklärung im März 2020 mit dem Verbot von Überseereisen.

Druckbare PDF-Version von Australiens Nationalem Aktionsplan für Gesundheitssicherheit 2019-2023 – PDF 1464 KB

QUELLE: UNVAXXED AUSSIES CAN'T LEAVE THE COUNTRY BECAUSE OF TREATY WITH WORLD HEALTH ORGANIZATION

Quelle: <https://uncutnews.ch/ungeimpfte-australier-koennen-das-land-aufgrund-eines-vertrags-mit-der-who-nicht-verlassen7>

Je mehr Sie sich impfen lassen, desto schwächer wird Ihr Immunsystem

uncut-news.ch, April 12, 2022

Wissenschaftlich gesehen gibt es keinen Zweifel mehr daran, dass eine «Impfung» gegen das Wuhan-Coronavirus (Covid-19) eine hervorragende Möglichkeit ist, das eigene Immunsystem zu zerstören.

Es ist heute klarer denn je, dass das Risiko eines Immunversagens umso grösser ist, je mehr Impfungen eine Person erhält. Und mit der Zeit schwächt jede weitere Injektion das Immunsystem noch mehr, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass chronische Krankheiten oder der Tod die Folge sind.

Auf seinem Substack enthüllte Steve Kirsch Daten des neuseeländischen Gesundheitsministeriums, aus denen hervorgeht, dass die dreifach Geimpften viel stärker gefährdet sind, sich mit Covid zu infizieren oder daran zu sterben, als die nicht Geimpften.

Die Daten zeigen, dass Krankenhausaufenthalte, schwerwiegende Folgen und Todesfälle bei den «vollständig Geimpften» viel häufiger vorkommen als bei Menschen, die ihr natürliches Immunsystem in Ruhe lassen.

Dieselbe Art von Daten findet man im Vereinigten Königreich und anderswo, die zeigen, dass mit jeder weiteren Injektion ein Versagen des Immunsystems sehr viel wahrscheinlicher wird.

«Der Impfstoff bewirkt also genau das Gegenteil von dem, was er eigentlich bewirken soll», warnt Kirsch.

«Er trägt dazu bei, dass Sie das Virus bekommen! In jeder vernünftigen Welt würden wir die Impfungen sofort stoppen. Aber hey, das hier ist keine rationale Welt.»

Man kann denen nicht helfen, die sich nicht helfen lassen wollen.

Ganz gleich, wie unsicher die Injektionen sind, die Regierungen werden sie weiterhin fördern, und ein Teil der gehorsamen Gesellschaft wird alles glauben, was ihnen gesagt wird, auch wenn es jeder Logik widerspricht.

«In unserer Welt gibt es kein Halten mehr», sagt Kirsch.

«Egal wie unsicher die Impfung ist, sie wird vorgeschrieben, weil die Menschen glauben, dass sie die einzige Möglichkeit ist, COVID zu stoppen. Und nichts wird diese Überzeugung aufgrund von kognitiven Dissonanzeffekten ändern.»

Der Covid-Impfstoff-Überwachungsbericht der britischen Regierung zeigt derzeit, dass die vollständig Geimpften im Laufe der Zeit immer kränker werden. Mit anderen Worten: Infektionen, Krankenhausaufenthalte und Todesfälle nehmen unter den Geimpften stark zu. Und um ehrlich zu sein, gibt es keine andere Erklärung dafür als die Annahme, dass die «Impfstoffe» die Menschen mit der Zeit anfälliger für Infektionen machen, wahrscheinlich durch die Zerstörung des Immunsystems.

«Deshalb ignorieren wir alle wissenschaftlichen Beweise, weil sie falsch sein müssen! Es widerspricht dem, was man uns erzählt hat!» schreibt Kirsch weiter.

«Wenn die Wissenschaft also sagt, dass Impfungen und Masken nicht wirken, ist das egal, denn es widerspricht dem, was man uns erzählt hat. Die Wissenschaft ist kein Gegenspieler für unsere Glaubenssysteme. Um zu akzeptieren, was die Wissenschaft tatsächlich sagt, muss man sich gegen die vorherrschende Meinung stellen, was viele Menschen niemals tun werden. Selbst wenn sie mit eigenen Augen sehen können, dass etwas falsch ist, werden sie weiterhin den «Autoritäten» glauben.»

Sogar die «alte» Wissenschaft, die die Vorstellung stützt, dass Impfstoffe die Immunität beeinträchtigen könnten, wurde zugunsten der «neuen» Wissenschaft von Tony Fauci über Bord geworfen, die sich mit dem Wind dreht und immer die Agenda unterstützt.

«Die neue Wissenschaft ist das, was «Dr. Ich bin die Wissenschaft» jetzt sagt», schrieb einer der Leser von Kirschs Newsletter.

«Vor ein paar Jahrzehnten wäre jeder, der behauptet hätte, die Wissenschaft zu sein, in ein Irrenhaus gesperrt worden. Jetzt haben wir ihn, der eine Pandemie kontrolliert, die er und seine Lakaien geschaffen haben. Es scheint, als ob wir in diesem Jahrhundert in ein neues dunkles Zeitalter eingetreten sind.»

Eine andere Person wies darauf hin, dass die Theorie der fortschreitenden Schädigung des Immunsystems sich auch in den unterschiedlichen Gesundheitsergebnissen der doppelt und dreifach Geimpften widerspiegelt. Denjenigen, die eine Auffrischungsimpfung erhalten, geht es im Durchschnitt viel schlechter als denjenigen, die mit einer oder zwei Impfungen aufhören.

QUELLE: THE MORE YOU VAX, THE WEAKER YOUR IMMUNE SYSTEM BECOMES

Quelle: <https://uncutnews.ch/je-mehr-sie-sich-impfen-lassen-desto-schwaecher-wird-ihr-immunsystem/>

Trotz zweifacher Sinovac-Impfungen und zwei Booster-Impfungen von Pfizer erkrankt Krankenschwester an Covid

uncut-news.ch, April 11, 2022

nationthailand.com: Vollständig geimpfte Menschen können innerhalb eines Monats zweimal an Omikron erkranken, warnte ein Lungenspezialist am Montag.

In einem Facebook-Post zitierte Dr. Manoon Leechawengwongs vom Vichaiyut-Krankenhaus den Fall einer 27-jährigen Krankenschwester, die zwei Sinovac-Impfungen und zwei Pfizer-Auffrischungen erhalten hatte. Sie erkrankte an Halsschmerzen und wurde am 19. Februar positiv auf Covid-19 getestet. Sie hatte sich bei einem Familienmitglied angesteckt und erholte sich, nachdem sie 10 Tage in Quarantäne verbracht hatte.

«Am 23. März wurde sie jedoch erneut positiv getestet und hatte Halsschmerzen, Husten und eine laufende Nase», sagte Dr. Manoon und fügte hinzu, dass sich die Patientin nach 10 Tagen wieder erholt habe.

Er sagte, dass die vier Impfungen das Risiko schwerer Symptome und des Todes verringern können, auch wenn sie nicht vor einer Ansteckung mit dem Virus schützen.

Er fügte hinzu, dass die Krankenschwester ihre vierte Impfung im Januar erhalten hatte und sich einen Monat später mit dem Virus infizierte. Er glaubt, dass sich die Patientin beim ersten Mal mit der Subvariante Omicron BA.1 und beim zweiten Mal mit der Subvariante BA.2 infiziert hat.

«Normalerweise haben Menschen, die sich mit BA.1 infiziert haben, eine Immunität gegen andere Untervarianten entwickelt, aber manche Menschen können sich trotzdem mit Omicron BA.2 infizieren, weil sie nur gegen BA.1 immun sind», sagte er.

Er fügte hinzu, dass dies bei einer von 4000 Personen der Fall sein kann.

QUELLE: OMICRON CAN HIT TWICE IN A MONTH DESPITE 4 JABS, WARNS LUNG SPECIALIST

Quelle: <https://uncutnews.ch/trotz-zweifacher-sinovac-impfungen-und-zwei-booster-impfungen-von-pfizer-erkrankt-krankenschwester-an-covid/>

Exklusiv: Sohn erzählt vom Tod seiner Mutter nach der Moderna-Impfung

uncut-news.ch, April 12, 2022

childrenshealthdefense.org: In einem Exklusivinterview mit «The Defender» sagte Jeffrey Beauchine, seine Mutter Carol habe gewusst, dass ihre Creutzfeldt-Jakob-Krankheit mit der Moderna-Spritze zusammenhing. Ihren Tod mitanzusehen war «als ob man einen Film ansehen würde», sagte er.

Carol Beauchine starb am 2. August 2021 an der sporadischen Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJD), einer sich schnell entwickelnden, tödlichen degenerativen Gehirnkrankheit, die sie nach ihrer zweiten Dosis des Impfstoffs COVID-19 von Moderna entwickelte.



In einem Exklusivinterview mit «The Defender» sagte Carols Sohn, Jeffrey Beauchine, es sei unerträglich, seine 70-jährige Mutter – die bis zur Impfung gesund war – an einer Krankheit sterben zu sehen, die seiner Meinung nach durch den Impfstoff verursacht wurde.

«In meinen 20 Jahren als Polizeibeamter habe ich viel gesehen», sagte Beauchine. «Ich habe Hunderte von Menschen gesehen, die geimpft wurden, und dies hat mich mehr als alles andere betroffen gemacht.»

Beauchine sagte, Carol habe ihre erste Dosis Moderna am 16. Februar 2021 erhalten und keine Beschwerden gemeldet. Nachdem sie die zweite Dosis am 17. März erhalten hatte, sagte Carol sofort, dass sie sich «anders fühle».

Beauchine erzählt:

«Am 17. März bekam sie ihre zweite Dosis und begann sofort mit Reaktionen auf die zweite Dosis. Sie hatte einfach dieses Unwohlsein. Sie fühlte sich einfach nicht wohl und sagte, sie fühle sich «nicht gut». Sie hatte Schmerzen und ein Brennen an der Injektionsstelle – als ob jemand ein heisses Seil um ihren Arm gebunden hätte. Dann erklärte sie, dass sie an der Injektionsstelle ein Taubheitsgefühl verspürte.»

Beauchine sagte, er und seine Familienmitglieder hielten dies nicht für eine übliche Nebenwirkung, aber auch nicht für ungewöhnlich.

«Wir dachten einfach, es sei eine Folge der Wirkung der Spritze», sagte Beauchine. «Dann breitete sich das Taubheitsgefühl in ihrem Nacken und in ihrem linken Arm aus.»

Das Taubheitsgefühl beeinträchtigte Carols Gehör und breitete sich «bis in ihre Hände» aus, bis die linke Hand ihr Gefühl und ihre Beweglichkeit verlor.

Beauchine weiter:

«Zu diesem Zeitpunkt war ihr gesamter linker Arm betroffen. Sie begann, schlaflos zu werden. Sie konnte ein paar Tage am Stück nicht schlafen und war dann sehr müde. Dieses Taubheitsgefühl breitete sich immer weiter aus. Es wanderte hinunter zu ihrer Hüfte, dann zu ihren Knien und schliesslich zur gesamten linken Seite. Man konnte ihren Körper fast in zwei Hälften teilen, die linke Seite war taub und die rechte Seite war normal.»

Beauchine sagte, dass Carol zu den Ärzten ging – die zunächst dachten, sie hätte einen Schlaganfall erlitten – aber ihre MRT-Scans waren völlig normal.

«Niemand konnte etwas finden, also schickten sie sie nach Hause», sagte Beauchine. «Es war fast wie eine Beruhigung, während ich mich gleichzeitig fragte, warum sie es nicht konnten.»

Dann entwickelte Carol ein Zittern in ihrem linken Arm.

«Es war fast so, als würde ihr Arm unwillkürlich anfangen zu zucken», sagte Beauchine. «Dann ging das Zittern auf das linke Bein über.»

Beauchine fügte hinzu:

«Meine Mutter begann zu klagen, dass etwas mit ihrem Gehirn nicht stimmte. Sie sagte, sie könne ihre Gedanken nicht mehr zusammenfügen oder sich einen Reim darauf machen, aber sie konnte immer noch kommunizieren. Am Telefon würde man die veränderte Version meiner Mutter, die ich 44 Jahre lang kannte, nicht sehen.»

Dann entwickelte Carol ein doppeltes Sehvermögen, das schliesslich zur Erblindung führte, und sie begann zu halluzinieren.

«Sie sah sich selbst aus dem Stuhl fallen und sah sich physisch auf dem Boden liegen», sagte Beauchine.

«Es war seltsam zu verstehen. Sie entwickelte eine Angst vor Wasser und bekam Angst, wenn sie sich in der Nähe eines Gewässers befand.»

Die Ärzte glaubten, dass Carol aufgrund der Spritze unter Angstzuständen litt und begannen, sie gegen Angstzustände zu behandeln. In der Zwischenzeit verlor Carol die Fähigkeit zu laufen.

Beauchine sagte:

«Sie war zu diesem Zeitpunkt noch zu Hause, weil das Krankenhaus nichts bei ihr feststellen konnte. Sie sass so gut wie im Rollstuhl. Sie war nicht mehr diejenige, die sich um alle kümmert, sondern es war mein 70-jähriger Vater, der sich um sie kümmerte. Dann wurde es zu schwer für ihn, und bei einem Arztbesuch wurde sie angewiesen, um zu sehen, ob man die Sache weiter vertiefen kann.»

Beauchine sagte, dass die Ärzte alle möglichen Tests durchführten, einschliesslich einer Kernspintomographie, aber sie konnten nichts finden. Das Einzige, was den Ärzten auffiel, waren die offensichtlichen Mobilitätsprobleme auf der linken Seite ihres Körpers und Gleichgewichtsstörungen.

«Die Ärzte sagten auch, dass etwas mit ihrem Kleinhirn nicht stimmte, aber sie wussten nicht, was es war», fügte er hinzu. Carol versuchte, den Ärzten zu erklären, dass mit ihr «innerlich» etwas nicht stimmte.

«Sie wurde dann in ein Pflegeheim entlassen», sagte Beauchine. «Es war das erste Mal, dass ich meine Mutter wirklich krank sah.»

Weiter sagte er:

«Sie war in einem Pflegeheim, in dem dieses ganze COVID stattfand, und wir mussten vor dem Fenster stehen und durch das Loch in der Klimaanlage schreien, um mit meiner Mutter zu reden. Sie fühlte sich besiegt und hatte Angst, und mein Vater pflegte sie 18 Stunden am Tag – und fütterte sie mit dem Löffel – bis zum Ende. Es ging einfach so schnell.»

Schliesslich gelang es Carol, in ein qualifiziertes Pflegeheim zu kommen, aber ihr Zustand verschlechterte sich rapide.

«Sie verlor die Fähigkeit, sich selbst zu ernähren, weil sie das Essen nicht mehr auf die Gabel bekam, um es in den Mund zu nehmen», sagte Beauchine. «Es hat mich erdrückt, denn ich konnte in ihren Augen sehen, ohne dass wir ein Gespräch geführt hatten, wie ängstlich sie war und wie besiegt.»

Beauchine sagte, dass es keine guten Tage mehr gab und seine Mutter die Fähigkeit verlor, zu kommunizieren.

«Mitte Juli war meine Mutter völlig starr», sagte er. «Die Lippen bewegten sich nicht mehr. Sie konnte nur noch ein paar Silben herausbekommen. Sie würde fast aus dem Rollstuhl fallen, wenn sie sich nach vorne lehnte. Sie konnte nicht erkennen, ob sie aufrecht sass.»

Beauchine sagte, seine Mutter habe von Anfang an gewusst, dass ihr Zustand mit dem Schuss zusammenhing.

«Wir wussten alle von Anfang an, dass es mit der Spritze zusammenhängt, aber wir wussten nicht, wie schlimm es in Zukunft werden würde», sagte Beauchine. «Menschen haben immer wieder schlimme Reaktionen, aber man kommt darüber hinweg. Sie hat sie nicht überwunden.»

Beauchine sagte, dass die Ärzte nicht wussten, was sie tun sollten, weil «es einfach so neu war».

«Ich bin zufriedener mit einem Arzt, der mir sagt, dass er nicht weiss, ob es an der Spritze liegt, weil es keine Forschungsergebnisse gibt, als mit Ärzten, die sagen, dass es definitiv nicht an der Spritze liegt», sagte er. «Ich habe mehr «Ich weiss es nicht» als Ablehnungen erhalten.»

Ende Juli konnte Carols Ehemann sie im Pflegeheim nicht mehr aufwecken, und die Familie beschloss, dass ihre Mutter zurück ins Krankenhaus müsse.

Beauchine sagte:

«Als ich um die Ecke kam, sah ich meine Mutter und es war, als würde sie schreien oder heulen. Ihre Augen waren völlig starr aufgerissen. Ihr Mund stand offen und sie hatte ein heftiges Zittern, das nicht aufhören wollte. Sie verstand nicht, was vor sich ging. Ich kann es nur so ausdrücken, dass in ihrem Kopf eine Bombe hochgegangen ist.

Es war für uns alle unerträglich. Mein Vater war wie ein Reh im Scheinwerferlicht – ein leerer Blick, wie ich ihn noch nie gesehen hatte. Ich habe in meinem Leben schon viel gesehen, aber das war wie ... eine Bombe, die im Kopf meiner Mutter hochging, und alle ihre Glieder zuckten und zitterten.

Es war wie etwas, das man in einem Film sieht. Man sagt, dass man mit dieser Krankheit an eine Klippe kommt und es nur noch abwärts geht, und wenn man abwärts geht, kann man den Punkt, an dem man abwärts geht, physisch sehen – und man konnte ihn in dieser Nacht sehen.»

Die Ärzte schickten Carol ins Strong Memorial in Rochester, New York, und innerhalb weniger Wochen bestätigten sie, dass sie CJK hatte.

«Wir wussten nicht, was CJD war, aber man sagte uns, es sei wie der Rinderwahnsinn, nur in einer anderen Variante oder auf andere Weise», so Beauchine. «Dieselbe Krankheit, aber eine andere Art, sie zu bekommen.»

Carols Prognose war tödlich, und der Familie wurde gesagt, sie habe nur noch wenige Tage zu leben. Beauchine sagte, dass ein Gremium aus Ärzten und Studenten, die Carols Fall betreuten, offen mit der Tatsache umgingen, dass sie nicht wussten, was ihre CJK verursachte.

«Die Leute lernten und sagten: «Wir wissen nicht, ob das mit dem Impfstoff zusammenhängt oder nicht. Wir wissen es nicht, weil der Impfstoff neu ist und es noch nicht viele Studien über den Impfstoff gab. Wir werden es erst auf lange Sicht wissen.»»

Carol starb am 2. August 2021 an CJD – einer Krankheit, die sie vor der zweiten Dosis Moderna einige Monate zuvor nicht hatte. Ihre Ärzte reichten einen Bericht beim Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS I.D. 2180699) der Centers for Disease Control and Prevention ein.

VAERS ist das wichtigste von der Regierung finanzierte System für die Meldung von Impfstoffnebenwirkungen in den USA. Laut der Website der CDC prüfen CDC- und [US-Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde] Kliniker die Meldungen von Todesfällen an VAERS, einschliesslich Sterbeurkunden, Autopsie- und Krankenakten.

Beauchine bestätigte, dass die Familie nie einen Kontakt von der CDC bezüglich des Todes seiner Mutter erhalten hat, und seines Wissens haben auch ihre Ärzte keinen Kontakt aufgenommen.

Beauchine sagte, Carol sei eine relativ gesunde Person gewesen, die keine Vorgeschichte mit COVID hatte. Ihre einzige Grunderkrankung war Arthritis.

«Sie hat sich immer um andere Menschen gekümmert, und als die ganze COVID-Sache in den Medien auftauchte, wollte sie geschützt bleiben, damit sie ihre Kinder und Enkelkinder sehen konnte», sagte Beauchine. «Sie wollte nicht durch das Virus behindert werden, und als sich die Gelegenheit für ihre Altersgruppe ergab, liess sie sich die erste Dosis verabreichen, ohne sich zu beschweren.»

Beauchine sagte, er habe sich auch gegen COVID impfen lassen, weil dies für seine Arbeit erforderlich war.

«Damals war ich ein bisschen aufgeregt, weil man so viel Angst vor COVID-19 hatte und endlich ein kleines Licht am Ende des Tunnels zu sehen war», sagte er. «Und es würde alles gut werden.»

Er fügte hinzu:

«Ich habe mich impfen lassen. Meine Frau hat die Impfung bekommen. Mein Vater hat die Impfung bekommen. Meine Kinder werden nie geimpft werden. Ich bin nicht gegen einen COVID-19-Impfstoff, aber es bedarf jahrelanger klinischer Versuche und Studien, um etwas für sicher zu erklären, das in den menschlichen

Körper gelangen soll, und das wurde nicht getan. Wir alle haben damals in Momenten der Hoffnung die Augen davor verschlossen.

Ich wusste nichts von dem, was wir jetzt wissen, und dann erfährt man, dass Hydroxychloroquin und Ivermectin seit Jahren ausserhalb der Zulassung verwendet werden, aber um die Notfallgenehmigung (EUA) zu erhalten, muss man nachweisen, dass keine Behandlung verfügbar ist, um diese Genehmigung zu erteilen, also töteten sie die Behandlungen, erteilten die EUA, aber es gibt keine Haftung ihrerseits.»

«Es ist einfach beängstigend, dass das zu diesem Zeitpunkt niemand wusste. Wenn jemand eine fundierte Entscheidung treffen will, sollte er wissen, womit er es zu tun hat.»

Beauchine sagte, wenn er mit Leuten spreche oder seine Mutter im Gespräch auftauche, scheine jeder jemanden zu kennen, der eine sehr schwere Reaktion auf einen COVID-Impfstoff hatte.

«Ich bin kein Impfgegner. Ich bin nicht verrückt oder so etwas», sagte Beauchine. «Aber wenn ich oder meine Familie irgendetwas tun können, um jemandem zu helfen oder jemanden zu informieren oder auch nur eine Statistik zu sein, die zu einer positiven Lösung in all dem führen könnte, dann soll es so sein.»

Er fügte hinzu:

«Es ist schrecklich zu sehen, wie jemand langsam diesen Weg geht und wie sich seine Gesundheit über einige Monate hinweg von Tag zu Tag verschlechtert. Es ist furchtbar. Niemand sollte so etwas durchmachen müssen. Wir alle haben die ganze Zeit mit meiner Mutter mitgefühl. Es hat uns alle getroffen.»

Der «Defender» hat zahlreiche Berichte über Menschen erhalten, die nach einer COVID-Impfung an sporadischer CJD gestorben sind – alles Frauen im Alter zwischen 60 und 70 Jahren. Dazu gehören Cheryl Cohen und Jennifer Deason Sprague.

Nach den neuesten Daten von VAERS gab es zwischen dem 14. Dezember 2020 und dem 1. April 2022 19 gemeldete Todesfälle aufgrund von CJK, die auf COVID-Impfstoffe zurückzuführen waren. Die meisten Fälle traten in der Altersgruppe von 65 bis 75 Jahren auf und waren mit einem plötzlichen Auftreten der Symptome verbunden. Fünfzehn der 19 Fälle wurden auf den Impfstoff von Pfizer-BioNTech zurückgeführt, vier Fälle auf die Moderna-Impfung.

QUELLE: EXCLUSIVE: SON DESCRIBES MOTHER'S DEATH AFTER MODERNA SHOT

Quelle: <https://uncutnews.ch/exklusiv-sohn-erzaehlt-vom-tod-seiner-mutter-nach-der-moderna-impfung/>

Autopsien bestätigen: «Wir sehen den Fingerabdruck des Impfstoffs überall im Körper.»

uncut-news.ch, April 13, 2022

Die Corona-Impfstoffe injizieren genetisches Material in menschliche Zellen, woraufhin das genetische Material beginnt, das Spike-Protein zu produzieren. Also stellen wir dieses gefährliche Protein selbst her. Das genetische Material ist in Lipid-Nanopartikeln, winzigen Fettkügelchen, verpackt. An der Stelle im Körper, an der sie landen, installieren sie den genetischen Code für das Spike-Protein, erklärte der amerikanische Internist und Kardiologe Peter McCullough auf einer Tagung letzte Woche.

Nachdem der Körper begonnen hat, das Spike-Protein herzustellen, greift das Immunsystem dieses fremde Protein an. Unsere eigenen Zellen werden angegriffen. Wir haben noch nie Impfstoffe gehabt, die dies tun, betonte McCullough.

Die Lipid-Nanopartikel gelangen überall in den Körper. In einigen glücklichen Fällen verbleibt ein grosser Teil der Nanopartikel im Arm. Sie empfinden nur an der Einstichstelle einen leichten Schmerz. Bei vielen anderen Menschen breiten sie sich im Körper aus, sagt der Internist.

In Österreich und Deutschland durchgeführte Autopsien haben gezeigt, dass bei Menschen, die kurz nach der Impfung gestorben sind, der Fingerabdruck des Impfstoffs überall im Körper zu finden ist. «Im Gehirn, im Herzen, im Knochenmark, in den Fortpflanzungsorganen, in den Lymphknoten», so McCullough.

«Wir haben noch nie einen Impfstoff gehabt, der ins menschliche Gehirn geht. Wir haben noch nie einen Impfstoff gehabt, der zum menschlichen Herzen geht. Das ist sehr besorgniserregend», fügte er hinzu.



Quelle: <https://uncutnews.ch/autopsien-bestaetigen-wir-sehen-den-fingerabdruck-des-impfstoffs-ueberall-im-koerper/>

Wie unsere Schweizer Politiker über die Neutralität denken...

Patric Chenaux, Schweiz

Wir Mitglieder vom Verein FIGU bemühen uns, nach besten Kräften und Möglichkeiten unsere Mitmenschen auf unserem wunderschönen blauen Planeten in bezug auf viele äusserst wichtige Themen zu informieren und aufzuklären, so auch über die äusserst wichtige Grundhaltung der Neutralität, die nicht nur auf der politischen Weltbühne eine Rolle spielt, sondern in erster Linie auf die eigene Person bezogen und entscheidend ist für eine korrekte und positiv-aufbauende Gesinnung und Denkweise, wodurch erst die Gedanken, Gefühle, Handlungen und der Umgang mit sich selbst und den Mitmenschen positiv, friedlich und harmonisch aufgebaut, gestaltet und erhalten werden können.

Die Neutralität beginnt daher zuerst beim Menschen und also bei sich selbst und im Umgang mit sich selbst, wonach die Neutralität und deren Werte weitergetragen und umgesetzt werden sollen im Umgang mit den Mitmenschen, der Familie, Freunde und Bekannten, wonach die Neutralität im gleichen logischen und vernünftigen Rahmen weitergeführt werden soll auf der Ebene der Gemeinden, Städte, Kantone, Länder, Staaten, Nationen, staatlichen Organisationen und im globalen Umgang der Staaten untereinander. Und erst die Anwendung der Neutralität im Kleinen wie im Grossen als wichtiger Eckpfeiler des richtigen Umgangs und Verhaltens gegenüber sich selbst und gegenüber den Mitmenschen sowie der Staaten gegenüber anderen Staaten, kann gewährleisten, dass dereinst ein beständiger und effektiver Frieden sowie die erforderliche Harmonie unter den Menschen und deren Völker aufgebaut und erhalten werden kann.

Und da leider das Gros der Menschen, der Politiker und der Staatsführer über diese äusserst wichtigen Tatsachen keine oder nur geringe Ahnung haben, haben wir von der FIGU diese wichtigen Informationen in Form von zwei Auszügen aus zwei Kontaktberichten, in denen Billy Eduard Albert Meier und unsere plejarischen Freunde über die Neutralität gesprochen haben, allen wichtigen Politikern und Staatsführer der Schweizerischen Eidgenossenschaft informativ und aufklärend zukommen lassen.

Für den interessierten Leser, der einmal wissen möchte, wie unsere angeblich ach so schlaun, gebildeten und intelligenten Politiker und Staatsführer der Schweiz wirklich denken, haben wir – ohne Namensangaben – einige der Rückmeldungen dieser massgebenden Politiker, die in der Schweiz die politische Stellung eines Bundesrates (Exekutiv-Regierung der Schweiz), eines Stände- oder Nationalrates (kleine und grosse nationale Kammer der Legislative der Schweiz) innehaben, hier abgedruckt.

Diese Rückmeldungen, die wir als E-Mail-Rückmeldungen erhalten haben, zeigen leider auf, dass das Gros des Bundesrates, der Stände- und Nationalräte nicht wissen und erst recht nicht verstanden haben (mit wenigen Ausnahmen), was Neutralität wirklich bedeutet und wie wichtig diese nicht nur für einen Staat, sondern für alle Staaten, für den Frieden und für den Schutz des eigenen Volkes und aller Völker ist.

Als erstes wird in diesem Artikel der erste Text, resp. der erste Kontaktberichtsauszug über die Neutralität aufgeführt, den wir als E-Mail an alle massgebenden Schweizer Politiker gesandt haben, wonach dann die wichtigsten Reaktionen dieser Politiker abgedruckt sind.

Danach folgt der zweite Text, resp. der zweite Kontaktberichtsauszug über die Neutralität, den wir ebenfalls als E-Mail an alle massgebenden Schweizer Politiker gesandt haben, wonach wiederum eine Auflistung folgt, die die wichtigsten Rückmeldungen per E-Mail von unseren Bundesräten (oder deren Vertretungen), sowie von unseren Ständeräten und unseren Nationalräten bezüglich des Kontaktberichtsauszugs enthält.

Interessant ist, dass sehr viele Politiker offenbar leider ein völlig falsches Verständnis von Neutralität haben und unter anderem der falschen Meinung sind, dass Sanktionen einen Akt der Solidarität darstellen und keine Verletzung der Neutralität bedeuten, weil Sanktionen nicht mit einer militärischen Handlung oder Aggression gleichgesetzt werden können. Offenbar erkennt das Gros dieser Politiker in ihrer fast schon grenzenlosen Dummheit nicht, dass Sanktionen ebenfalls einem unlogischen Akt der Gewalt entsprechen und zudem als Wirtschaftskrieg oder als Bestandteil eines Wirtschaftskrieges angesehen werden müssen. Fairerweise muss aber auch erneut erwähnt werden, dass einige Politiker offenbar ebenfalls über die stark geschwundene Neutralität – gerade in bezug auf die Schweiz besorgt sind und sich daher bemühen für mehr Neutralität zu kämpfen.

Über die Neutralität

Auszug aus dem 794. Kontaktbericht vom 27. Februar 2022

Erklärung von Billy

... Das Schlimmste bei der Sache ist dabei noch die, dass die Schweizerregierung dumm-dämlich und also nichtdenkend mit dem mitzieht, was die Welt und vor allem die EU-Diktatur anordnet und parteiisch das Zepter gegen Russland erhebt, obwohl Amerika im Hintergrund der NATO die Schuldbaren des ganzen Übels sind. Dies nämlich, dass die Schweiz die Partei von Amerika und zwangsläufig der NATO ergreift – die sich als solche eigentlich aus der Sache heraushält, weil Amerika einmal mehr das Zepter des Ganzen führt – und gleichzieht mit der EU-Diktatur und jenen Staaten konform läuft, die ihre wirtschaftlichen Kontakte mit den russischen Banken, Firmen und Konzernen abklemmen, anstatt weiterhin mit Russland den weltwichtigen wirtschaftlichen Kontakt zu pflegen und neutral zu bleiben. Auch die Sanktionen der EU-

Diktatur werden von der Schweiz hündisch übernommen, was in Russland Feindschaft gegen unser Land schafft und dazu führen kann, dass dieses seinen altbewährten Status der absoluten Neutralität verliert und sich in aller Welt deswegen nicht nur lächerlich, sondern auch politisch und kriegerisch angreifbar macht. Daher ist es mehr als dringend erforderlich, dass sich die Schweizer-Regierenden und ihre Trabanten, die im Nationalrat und Ständerat und in den einzelnen Kantonen sonstwie am Ruder hocken, in ihrer politischen und volksführungsmässigen Unfähigkeit der wahren Neutralität besinnen und diese weiterhin würdigen und sich nicht negativ beeinflussen lassen durch falsche Entscheidungen und Handlungen der EU-Diktatur und der Regierungen anderer Staaten und deren Völker.

Die Schweiz soll wirklich neutral bleiben, indem sie die Sanktion gegen Russland nicht anwendet und proklamiert, wie diese von der EU-Diktatur erlassen werden. Das Gegenteil, dass eben die Sanktionen von den unfähigen Regierenden der Schweiz übernommen werden, beweist klar und zur Genüge, wie abhängig und gläubig die Schweiz und deren Regierung bereits von der EU-Diktatur sind und in deren Fängen gefangen sind, folglich die Schweizerregierung deren Meinung und Diktatur-Gebaren vertritt und die Neutralität der Schweiz mit Füßen tritt.

So unsinnig das Brechen der Neutralität ist – was die Schweiz unbedacht als UNO-Mitglied tut und sich dadurch in der ganzen Welt lächerlich und unglaublich als Neutralitätsland macht, was bereits in verschiedenen Staaten geschieht –, so unsinnig ist auch das Kriegsgebaren Russlands in der Ukraine, wie auch der Versprechensbruch und die Lüge und Betrug Amerikas und der NATO, dass keine NATO-Erweiterung von Deutschland aus ostwärts stattfinden und Russland dadurch bedrängt werde. Dies, damit nicht ein militärisches Ungleichgewicht und Geplänkel entstehe, wobei, was ich aus meiner Sicht und meinem Verstehen einmal offen sagen muss, was ich im Militär sehe, nämlich nichts anderes als böse Gewalt. Es verbreitet nämlich Gewalt, wenn es Krieg führt oder «Ordnung schafft», wobei aber das Prinzip das ist, dass Gewalt zwangsläufig wieder Gewalt auslöst, denn der Erdling denkt demgemäss «wie du mir, so ich dir» und «willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein», anstatt dass das Gewaltproblem diplomatisch geregelt wird – auch wenn es lauthals geschieht, eben mit Gebrüll und Gejaule usw. Grundsätzlich jedoch ist das Militär nichts anderes als eine Organisation der Gewalt, die Gewalt und wieder Gewalt erschafft, denn jedes Militär verkörpert nichts anderes als eine Mördergesellschaft, die Menschen ermordet und Zerstörungen anrichtet, wobei alles niemals wieder gutgemacht werden kann. Ein einmal ermordetes Menschenleben kann niemals wieder lebendig gemacht oder ersetzt werden, denn der Tod ist endgültig, und ihn herbeizuführen ist und bleibt nichts anderes als Mord, den der Soldat begeht, ja sogar Massensmord, denn bei Kriegshandlungen bleibt es nicht dabei, dass er nur einen Menschen allein ermordet, sondern nach und nach deren viele. Hat der Mensch im Krieg einmal einen anderen Menschen getötet, was er ja tut, ohne den anderen zu kennen, dann weicht sofort der Drang der Selbstverteidigung und der Mordfanatismus ergreift Besitz vom mörderischen Handeln, folglich der Soldat zwangsläufig zum Massenmörder wird und mordet, mordet und mordet. Es ist dieserart so, wie wenn der Mensch auch sonst dem Fanatismus verfällt und meint, dass er das einzig Richtige tue oder den richtigen Weg gehe, wobei er aber nicht erkennt und nicht realisieren kann, dass er niemals das Richtige tut und immer den falschen Weg geht und er immer als 2. und Verlierer enden wird. Und das ist auch so beim Ukrainegeschehen, da ein grenzenloser Fanatismus vorherrscht, und zwar auf allen Seiten, 1. bei den Amerikanern und der NATO, wie 2. auch bei Russland und 3. bei all jenen der Regierenden der Staaten, welche parteiisch sind und nicht neutral bleiben, und 4. dem Gros jener bei den Völkern, die ebenfalls parteiisch herumheulen.

Anstatt sich wirklich in bester Neutralität zu verhalten und bezüglich dessen die Schnauze in bezug auf jeden blöden Kommentar des Rechtes und des Unrechtes zu halten, wenn man offensichtlich die ganze Sache nicht richtig sieht und die wirkliche Schuld der tatsächlichen Schuldigen nicht kennt – oder weil man parteiisch ist und diese nicht kennen will, was wohl der Hauptgrund ist. So erdreisten sich die Regierenden der Schweiz, ihre Trabanten rundum und grosse Teile der Schweizerbevölkerung, die alle neben der Realität laufen und das Ganze nicht wahrheitsgemäss und folglich nach unneutralem Verhalten beurteilen – wohl einerseits aus Unwissen, jedoch andererseits wohl aus Parteilichkeit und Amerikaabhängigkeit –, und zwar zu Gunsten von Amerika und zum Schaden von Russland. Bei all diesen ist offenbar ein gegebenes Versprechen so viel wert, nämlich nichts, nicht einmal ein Jota, wie bei Amerika und allen jenen in allen Staaten der Welt, die den Lügern und Betrügnern der USA die Stange halten und diesen recht geben. Da fragt sich doch tatsächlich, wo die Neutralität der Schweiz und jenes Teils deren Bevölkerung ist, der sich erdreistet, einfach die Partei Amerikas zu ergreifen und Russland in den Boden zu stampfen, weil alle diese Parteilichen in ihrer Dumm-Dämlichkeit und also in ihrem Nichtdenken unfähig sind, das Ganze neutral zu betrachten, zu überdenken und die Wirklichkeit und Wahrheit dessen zu sehen, was der effektiven Realität entspricht. Und tatsächlich beweisen die Schweizer-Regierung und all jene Teile der Schweizer, welche gleichziehen mit ihr, wie wankelmütig und meinungsunstet diese Schweizer sind, was logischerweise rund um die Welt von der Menschheit auf das ganze Schweizervolk bezogen und dieses als unneutral beschimpft wird. Der Menschen Denken ist nämlich dies, dass wenn in einem Volk einige Querschläger sind, dass dann das ganze Volk als Querschläger gilt, frei nach dem alten Sprichwort «mitgegangen mitgehangen», so also ein Mensch unrechtschaffen ist und ein anderer sich mit diesem abgibt, ohne gleicherart zu sein, trotzdem

gleich beurteilt wird, wie derjenige welcher eben unrechtschaffen ist. Also werden es zukünftig die Dumm-Dämlichen sein, und dazu gehören die Regierenden, ihre Trabanten und jene aus der Bevölkerung, die in ihrem Nichtdenken die Neutralität der Schweiz zur Sau machen, indem sie die Sanktionen der EU-Diktatur übernehmen und über Russland verhängen oder befürworten. Also werden sie alle diejenigen sein, die mit Schande die Neutralität missachten und sich in Dinge einmischen, die sie in keiner Weise etwas angehen, die sie in bleibender Neutralität beurteilen und dies auch offen neutral nennen und klarlegen könnten, aber niemals parteiisch verurteilend benutzen dürften. Dies eben darum, weil sonst die Neutralität null und nichtig wird, wenn nicht wirklich gedacht, sondern stegreifartig parteiisch geredet und gehandelt wird. Wahrlich, so dumm und dämlich können effektiv nur nichtdenkende und jeder Logik, des Verstandes und der Vernunft ledige Erdlinge sein, deren Intelligenz nicht einmal dazu ausreicht, weniger Kinder zu zeugen, weil das unaufhaltsame Gebären neuer Erdenbürger die Überbevölkerung immer und unaufhaltsam in eine höhere Anzahl treibt. Die Überbevölkerung zerstört langsam aber sicher den Planeten, dessen Natur und seine Fauna und Flora, rottet diese aus und drangsaliert alle Ökosysteme, verpestet die Atmosphäre und das Klima durch Giftgase und zwingt diese zur tödlichen Reaktion. Dies nebst dem, dass die Umwelt durch Plastik und sonstigen Kunststoff sowie durch anderen Unrat völlig zugemüllt oder sonstwie belastet wird.

Nachtrag:

Besonders stossend und unrecht ist es, dass die Schweizer Regierung in der Form gegen die angeblich so hoch gehaltene Neutralität verstösst und diese verrät, indem sie sich an Strafaktionen gegen Russland beteiligt und die Sanktionen gegen Russland nicht nur ideell unterstützt, sondern bei diesen sogar aktiv mitmacht. Eine solche Positionierung hat aber rein gar nichts mit Neutralität zu tun, sondern verrät diese aufs Übelste und Traurigste, denn die Sanktionen sind kriegstreiberisch und völlig kontraproduktiv und nichts anderes als übelste Strafaktionen, die völlig am angeblich angestrebten Ziel einer Deeskalierung und Verständigung vorbeigehen und erst recht die Gefahr eines weiteren Weltkrieges aktivieren.

Rückmeldungen unserer Politiker auf diesen Kontaktberichtsauszug:

Ständerat:

Sehr geehrter ...

Besten Dank für Ihre Email.

Ich kann Ihre und die Sorgen vieler Bürgerinnen und Bürger sehr gut nachvollziehen.

Wir werden die weiteren Schritte des BR im Kontext zur politischen Neutralität sehr genau anschauen müssen.

Freundliche Grüsse

Bundesrätin:

Sehr geehrter ...

Ich habe Ihre Ausführungen zur Kenntnis genommen.

Freundliche Grüsse

Generalsekretariat VBS

Stv. Chef Kommunikation EDA (Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten):

Sehr geehrter Herr ...

Danke für Ihre E-Mails vom 12. März 2022 an Frau Bundesrätin ... und Herrn Bundesrat ... bezüglich der Wichtigkeit der Neutralität der Schweiz. Ihre Schreiben wurden zuständigkeitshalber an das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA weiterleitet.

Die Neutralitätspolitik umfasst alle Massnahmen, die die Schweiz zum Schutz der Glaubwürdigkeit und Wirksamkeit ihrer Neutralität ergreift. Sie gewährt einen breiten Gestaltungsspielraum, um auf internationale Entwicklungen reagieren zu können. Der Angriff Russlands auf ein souveränes europäisches Land, der eine schwerwiegende Verletzung elementarer Völkerrechtsnormen darstellt, hat im Bundesrat den Ausschlag gegeben, die bisherige Sanktionspraxis zu ändern. So hat der Bundesrat am 28. Februar 2022 beschlossen, die Sanktionspakete der EU vom 23. und 25. Februar zu übernehmen. Dabei handelt es sich primär um Güter- und Finanzsanktionen. Für weitere Auskünfte verweisen wir auf folgende Medienmitteilung: Schweiz übernimmt EU-Sanktionen gegen Russland.

Die Übernahme von EU-Sanktionen erfolgt nicht automatisch und wird auch in Zukunft nicht automatisch erfolgen: Der Bundesrat wird von Fall zu Fall entscheiden nach einer umfassenden Interessenabwägung. Dabei berücksichtigt er das Neutralitätsrecht und die Neutralitätspolitik sowie aussenpolitische und aussenwirtschaftliche Aspekte. Die Neutralität im engeren Sinne, also das Neutralitätsrecht, befolgt die Schweiz unbeirrt. Sie begünstigt keine Kriegspartei militärisch.

Übrigens hat die Schweiz seit den 1990er-Jahren die grosse Mehrheit aller EU-Sanktionen übernommen. Im Bericht des Bundesrates zur Sanktionspraxis 2017 ist festgehalten, dass die Schweiz seit 1998, als es in der Folge des Kosovo-Konflikts zu Sanktionen gegen Jugoslawien kam, grundsätzlich die EU-Sanktionen

übernimmt. Sanktionen nur teilweise übernommen oder den Umgehungsansatz gewählt hat die Schweiz seither lediglich beim Iran, bei Russland und Nordkorea.
Freundliche Grüsse

Auszug aus dem obengenannten Link
«Schweiz übernimmt EU-Sanktionen gegen Russland.»:

Schweiz übernimmt EU-Sanktionen gegen Russland

Bern, 28.2.2022 – Angesichts der fortschreitenden Militärintervention Russlands in der Ukraine hat der Bundesrat am 28. Februar 2022 beschlossen, die Sanktionspakete der EU vom 23. und 25. Februar zu übernehmen. Die Vermögen der gelisteten Personen und Unternehmen sind ab sofort gesperrt; auch die Finanzsanktionen gegen den russischen Präsidenten Vladimir Putin, Premierminister Mikhail Mishustin und Aussenminister Sergey Lavrov werden mit sofortiger Wirkung vollzogen. Die Schweiz bekräftigt ihre Solidarität mit der Ukraine und ihrer Bevölkerung; sie liefert Hilfsgüter für die nach Polen geflüchteten Menschen.

Der Bundesrat hat an seiner ausserordentlichen Sitzung vom 28. Februar 2022 entschieden, die Sanktionen der EU gegen Russland zu übernehmen und somit deren Wirkung zu verstärken. Der Bundesrat hat das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) beauftragt, die bisherige Verordnung basierend auf den Massnahmen der EU anzupassen. Die Schweiz setzt die Sanktionen in Abstimmung mit der EU in Kraft. Dabei handelt es sich primär um Güter- und Finanzsanktionen. Die Vermögen der im Anhang der Verordnung aufgeführten Personen und Unternehmen sind per sofort gesperrt; die Eröffnung neuer Geschäftsbeziehungen bleibt wie zuvor schon verboten.

Mit sofortiger Wirkung vollzieht die Schweiz auch die Finanzsanktionen, welche die EU gegen den russischen Präsidenten Vladimir Putin, Premierminister Mikhail Mishustin und Aussenminister Sergey Lavrov verhängt hat. Damit reagiert die Schweiz auf die schwerwiegenden Verstösse gegen das Völkerrecht, für die diese Personen verantwortlich sind. Das seit 2014 bestehende Einfuhr-, Ausfuhr- und Investitionsverbot betreffend Krim und Sewastopol wurde erweitert auf die ukrainischen Regionen Donezk und Luhansk, die nicht mehr unter Kontrolle der ukrainischen Regierung sind.

Einreisebestimmungen und Luftraumsperrungen

Der Bundesrat hat auch entschieden, das Abkommen von 2009 über die Visaerleichterung für Russinnen und Russen teilweise zu suspendieren. Der Bundesrat hat zudem Einreiseverbote gegen mehrere Personen beschlossen, die einen Bezug zur Schweiz haben und dem russischen Staatspräsidenten nahestehen. Gestützt auf die Bundesverfassung (Art. 184 Abs. 3 BV und Art. 185 BV) kann der Bundesrat entsprechende Massnahmen zur Wahrung der Interessen des Landes bzw. zur äusseren Sicherheit, der Unabhängigkeit und der Neutralität der Schweiz erlassen.

Ausserdem wird – im Einklang mit den Luftraumsperrungen in anderen europäischen Ländern – der schweizerische Luftraum ab Montag, 15.00 Uhr für alle Flüge aus Russland und für alle Flugbewegungen von Luftfahrzeugen mit russischer Kennzeichnung gesperrt, mit Ausnahme von Flügen zu humanitären, medizinischen oder diplomatischen Zwecken.

Schweiz bietet weiterhin ihre Guten Dienste an

Bei seinen Entscheidungen hat der Bundesrat auch die Neutralität sowie friedenspolitische Aspekte berücksichtigt. Er bekräftigte die Bereitschaft der Schweiz, durch ihre Guten Dienste aktiv zu einer Lösung des Konflikts beizutragen. Der beispiellose militärische Angriff Russlands auf ein souveränes europäisches Land hat im Bundesrat den Ausschlag gegeben, die bisherige Sanktionspraxis zu ändern. Die Verteidigung von Frieden und Sicherheit und die Achtung des Völkerrechts sind Werte, die die Schweiz als demokratisches Land mit ihren europäischen Nachbarn teilt und mitträgt. Wie bisher wird die Schweiz jedes weitere Sanktionspaket der EU einzeln prüfen.

Hilfsgüterlieferungen für die ukrainische Bevölkerung

In diesen Tagen liefert die Schweiz rund 25 Tonnen Hilfsgüter im Wert von 400'000 Franken in die polnische Hauptstadt Warschau, Teil des ersten Schweizer Hilfspakets im Wert von acht Millionen Franken. Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) stellt dringend benötigte medizinische Güter und Arzneimittel aus der Armeeapotheke zur Verfügung. Die Hilfsgüter sind für die ukrainische Bevölkerung in der Ukraine und in den Anrainerstaaten vorgesehen. Die Hilfslieferung wird durch Mitarbeitende des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe begleitet.

Nationalrat:

Cher Monsieur,

Je partage votre attachement à notre neutralité et vos inquiétudes face à la politique actuelle du Conseil fédéral.

Mais ces temps-ci, nous sommes hélas minoritaires.

Cela ne doit toutefois pas nous empêcher de nous battre et de rappeler l'importance de la neutralité pour la Suisse.

Cordialement,

Ins Deutsche übersetzt:

Lieber Herr,

Ich teile Ihre Verbundenheit mit unserer Neutralität und Ihre Besorgnis über die aktuelle Politik des Bundesrates.

Aber heutzutage sind wir leider in der Minderheit.

Dies sollte uns jedoch nicht davon abhalten, zu kämpfen und uns an die Bedeutung der Neutralität für die Schweiz zu erinnern.

Herzlichst,

Ständerat:

Sehr geehrter Herr ...

Ich danke Ihnen für die interessante Information, die ich gerne zur Kenntnis nehme. Selbstverständlich werde ich mich in diesem Sinn engagieren.

Freundliche Grüsse

Nationalrat :

Cher Monsieur,

Je peux vous assurer que je suis très attentif à notre pays et à son avenir. Mes plus de 1470 jours de service, mes engagements en faveur de la protection de la population et mes divers mandats politiques actuel et passés en témoignent. Pouvez-vous me décrire ce que vous faites concrètement pour notre pays ? Et qu'est-ce que FIGU ? Qui est Billy, votre expert qui n'indique pas son nom et ses compétences ?

Avec mes salutations distinguées

Ins Deutsche übersetzt :

Lieber Herr

Ich kann Ihnen versichern, dass ich unserem Land und seiner Zukunft sehr aufmerksam gegenüberstehe. Davon zeugen meine mehr als 1470 Dienstage, mein Engagement für den Schutz der Bevölkerung und meine verschiedenen aktuellen und vergangenen politischen Mandate. Können Sie mir beschreiben, was Sie eigentlich für unser Land tun? Und was ist FIGU? Wer ist Billy, Ihr Experte, der seinen Namen und seine Fähigkeiten nicht angibt?

Mit freundlichen Grüßen

Nationalrätin:

Sehr geehrter Herr ...

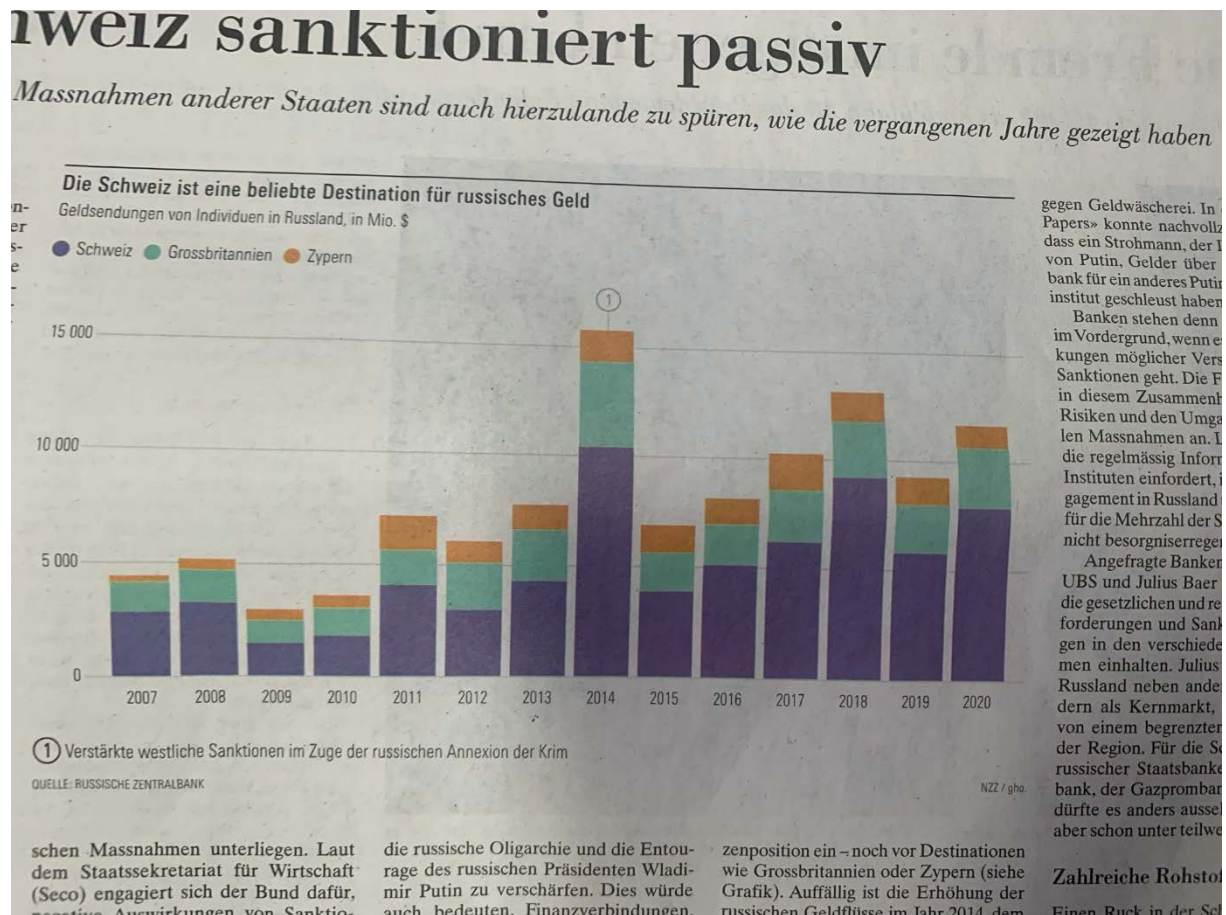
Vielen Dank für Ihre Überlegungen bezüglich unserer Neutralität.

Ich denke, man darf man sich nicht der Illusion hingeben, es existiere so etwas wie eine rein neutrale Position: Jede Haltung ist ein Positionsbezug – die Nicht-Übernahme von Sanktionen genauso wie die Übernahme von Sanktionen. Was hiesse es denn, wenn wir die EU-Sanktionen nicht übernommen hätten? Es hiesse m.E., dass wir die Augen davor verschliessen, wie ein Staat gerade die Nachkriegsordnung über Bord wirft. Das ist ein extrem aussagekräftiger Positionsbezug und weit weg von einer neutralen Haltung.

Neutralität sollte nicht mit Gleichgültigkeit gleichgesetzt werden. Stattdessen sollte Neutralität bedeuten, dass zumindest das Minimum der Normen, auf die wir uns weltweit nach dem Zweiten Weltkrieg geeinigt haben, hochgehalten werden muss: Kein Angriffskrieg ist dabei das Fundament. Wenn wir jetzt die EU-Normen nicht übernommen hätten, dann wären wir auf der Seite Russlands gewesen – wie schon 2014 nach der Annexion der Krim. Siehe die angehängte Grafik der NZZ: 2014 kamen am meisten Gelder aus Russland in die Schweiz (damals übernahm die Schweiz die EU-Sanktionen nicht, sondern nur «Verhinderung der Umgehung der EU-Sanktionen») – die Massnahmen haben also nicht funktioniert und Schweiz hat von den Sanktionen sogar profitiert. Das ist alles andere als neutral. Oftmals muss man sich entscheiden, welche der beiden Parteien man vergraulen will: Russland (ein autoritärer Staat mit einem BIP von Spanien) oder den Grossteil der restlichen Welt? Hier ist die Antwort klar: Wir müssen uns für die Grundwerte wie Frieden, Demokratie und Menschenrechte einsetzen, gerade auch angesichts der Tatsache, dass es keinen rein neutralen Standpunkt gibt.

Was aber klar ist: Die Schweiz muss rechtlich neutral bleiben und darf sich nicht an bewaffneten Konflikten beteiligen oder Waffen liefern. Diesen Kerngehalt der Neutralität müssen wir zweifellos aufrechterhalten.

Herzliche Grüsse



Nationalrat:

Sehr geehrter Herr ...

Danke für Ihr Mail.

Die Neutralität der Schweiz ist nach wie vor gewährleistet. Sanktionen mittragen ist nicht neu und ist in einer solchen Situation mehr als angebracht. Abseitsstehen hilft auch nichts, denn die Neutralität wird immer von mindestens zwei Seiten beurteilt. Solidarisch Sanktionen mittragen und die diplomatischen guten Dienste anbieten ist kein Gegensatz. Ob und wie die Rolle der Schweiz diesbezüglich von beiden Kriegsparteien gewertet wird, können wir nie selbst bestimmen. Die Türen für Gespräche zu einem Waffenstillstand oder Friedensvertrag stehen nach wie vor offen.

Viele Grüsse // Cordialement // Kind regards

Nationalrat:

Sehr geehrter Herr ...

Besten Dank für Ihre E-Mail.

Ich kann Ihnen versichern, dass ich mich mit allen Mitteln, und dies gilt auch für meine Fraktionskollegen und Kolleginnen der SVP, weiterhin für eine neutrale Schweiz einsetze und einsetzen werde. Die humanitären Dienste der Schweiz sind nur dadurch glaubwürdig, für alle betroffenen.....

Freundliche Grüsse

Nationalrat:

Sehr geehrter Herr ...

Ihre Mitteilung habe ich erhalten und werde diese in meine weiteren politischen Überlegungen miteinbeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Nationalrat:

Sehr geehrter Herr ...

Besten Dank für Ihre Nachricht und den Input. So in aller Ernsthaftigkeit zur Kenntnis genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Nationalrätin:

Guten Tag

Danke für Ihre Nachricht, welche ich mit Interesse gelesen habe.

Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Beste Grüsse

Nationalrätin:

Sehr geehrter Herr...

Genau das machen wir von der SVP – neben der Sicherung der Energie- und Lebensmittelversorgung als auch der Armeevorbereitung! Leider als einzige Partei, aber langsam dringen dieser Erkenntnisse auch in Bern nach und nach durch. Wir bleiben dran!

Danke Ihre für Unterstützung!

Freundliche Grüsse

Nationalrat:

Sehr geehrter Herr ...

Vielen Dank für Ihre Nachricht. Ich bin mit Ihnen völlig einverstanden, dass der Bundesrat und die Mehrheit des Parlaments die Schweiz auf einen gefährlichen Pfad führen. Die Neutralität ist der beste Schutz für ein kleines Land wie die Schweiz, auch wenn es nicht immer eine bequeme Position ist. Ich werde weiterhin versuchen, mich dafür einzusetzen, dass die Neutralität nicht noch weiter verwässert wird.

Beste Grüsse aus Bern

Nationalrat:

Sehr geehrter Herr...

Besten Dank für Ihre Nachricht und Ihre Ausführungen.

Die SP Schweiz und ich verurteilen die Entscheidung des russischen Präsidenten Putins, die nicht von der Regierung kontrollierten, ostukrainischen Gebiete Donezk und Luhansk als unabhängig anzuerkennen, offiziell Truppen zu entsenden und in der Ukraine einzumarschieren.

Oberstes Ziel muss der Frieden sein. Wir sind in grosser Sorge um die betroffenen Menschen. Es kann und darf nicht sein, dass die Zivilbevölkerung weiter leidet. Um den Frieden in Europa dauerhaft zu gewährleisten, brauchen wir nach einem Abzug der russischen Truppen ernsthafte Verhandlungen mit dem mittelfristigen Ziel einer gesamteuropäischen Friedens-, Demilitarisierungs- und Sicherheitspolitik, die weder auf russischem Militarismus noch der NATO basieren können, sondern auf dem internationalen Recht und seinen Institutionen, namentlich der UNO und der OSZE.

Die SP steht zur Neutralität der Schweiz. Als neutrales Land hat sich die Schweiz dazu verpflichtet, keine Kriegspartei (beispielsweise mit Kriegsmaterial) einseitig zu unterstützen und an keinem bewaffneten Konflikt teilzunehmen. Dies wurde in den Haager Abkommen geregelt. Neutralität heisst aber nicht Gleichgültigkeit. Die Neutralität verpflichtet uns nicht von Sanktionen abzusehen. Stattdessen bedeutet Neutralität, sich auch für Werte wie den Frieden einzusetzen. Aus diesem Grund habe ich gefordert, die Schweiz solle sich den EU-Sanktionen anschliessen.

Ich hoffe, Ihnen mit meinen Ausführungen weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Was wirkliche Neutralität ist

Auszug aus dem 795. Kontaktbericht vom 8. März 2022

Erklärungen von Bermunda und Billy

Billy ... Das bedeutet also, dass die effective Wahrheit hinter allem gesehen und dadurch erkannt sowie verstanden werden muss, was der eigentliche Grund für eine Äusserung, Sache, ein Verhalten oder eine Handlung eines Menschen ist. Die Erkenntnis darum, was der wahre eigentliche Grund ist – wie z.B. eine ungerechtfertigte Anschuldigung, ein ungerechtfertigtes Behandeln oder Verhalten usw. eines Menschen – , erlaubt zu erkennen, ob von demjenigen verstanden wird, was er überhaupt sagt, in sich Gefühle erschafft, handelt oder vertritt usw. Dazu habe ich durch das Erleben und die Erfahrung gelernt, dass kaum ein Mensch das in irgendeiner Form auslebt, was in ihm selbst wirklich in dieser oder jener Art vorhanden ist. In der Regel gibt er nach aussen das frei, redet und handelt usw., was nur seine Oberflächlichkeiten sind, die jedoch nicht mit seinem wahren Wesen übereinstimmen, das er aber weder finden noch leben kann, weil das Wirrwar der Umwelt ihn falsch steuert – weil er sich eben steuern lässt und nicht bewusst selbst denkt, entscheidet und handelt.

Bermunda Was du sagst, das verstehe ich sehr wohl, doch ob das viele Erdenmenschen verstehen werden, das wage ich zu bezweifeln. Dabei denke ich besonders an jene, die nach der irdisch mangelhaften Psychologie urteilen und glauben ...

Billy ... dass sie die Weisheit mit Schaufelbaggern gefuttern hätten.

Bermunda Das scheint auch die Staatsführung der Schweiz zu denken, die wahrheitlich Dümmeres nicht machen konnte, als sie gemacht hat. Wir auf Erra haben über unsere öffentlichen Kommunikationssender die Frage bezüglich der Tatsache an unsere Bevölkerung gestellt, dass die Schweiz als neutrales Land von der EU-Diktatur, wie du sie mit Recht nennst, die Sanktionen gegen Russland übernommen hat. Dafür haben wir eine allgemeine gleichlautende Antwort erhalten, die nicht gerade erfreulich ist.

Billy Und, was wurde denn von der Bevölkerung gesagt? Und die Frage noch, bezieht sich das nur auf ein bestimmtes Land oder auf die Gesamtbevölkerung des Volkes von Erra?

Bermunda Es betrifft die Gesamtbevölkerung von Erra, und deren einheitliche Meinung ist die, dass es sich niemals mit einer Neutralität vereinbaren lässt, eine Anordnung eines Staates gegen einen anderen Staat zu übernehmen und diese zu vollziehen. Dadurch, dass die Staatsführenden deines Heimatlandes, der Schweiz, die Sanktionen der Europäischen Union gegen Russland übernommen haben und zudem noch ausführen lassen, wurde nicht nur die Neutralität der Schweiz auf das Übelste verletzt, sondern der Staat mit dem Siegel der Neutralität wurde nicht nur unglaublich gemacht, sondern hat mit diesem Dummheitshandeln seine Neutralität verloren und sich gleichgestellt mit jenen Staaten der Erde, die keine Neutralität kennen. Dass dies aber von der Schweizer «Staatsführung» getan wurde, beweist eindeutig, dass diese ihres Amtes unfähig ist. Sie versteht nicht, was eigentliche Neutralität in staatlicher und privater Weise ist, weshalb ich dies anführen will, und zwar folgendermassen:

Neutralität bedeutet politisch, dass sich ein Staat **niemals** einer anderen politischen Organisation anschliesst, sondern, wenn eine Notwendigkeit einer Zusammenarbeit entsteht, diese absolut neutral gegenseitig vertraglich festgelegt wird, und zwar ohne spezielle Klauseln von Strafverfügungen usw. Wie auch eine spezielle Klausel einer sofortigen und unbefristeten Neutralität bedeutet, dass niemals Sanktionen wider andere Staaten, Religionen, Privatpersonen, Firmen oder Konzerne, Gruppierungen, Gemeinschaften und Organisationen jeder Art, eine Kündigung oder Kündigungszeit des Vertrages ergriffen werden darf, und zwar weder von der einen oder der anderen Partei.

Neutralität bedeutet, dass diese politisch oder privat niemals erlaubt, eine Solidarität einzugehen, und zwar bezogen auf einen Staat, eine Partei/Fraktion, Person, eine Gruppierung oder auf eine Gemeinschaft, denn wahre Neutralität lässt niemals einen Gestaltungsweg für Solidarität offen, weil diese in jedem Fall und ausnahmslos eine verletzende und gar aufhebende resp. vereitelnde Neutralität durch eine Parteilichkeit bedeutet.

Neutralität bedeutet auch, dass gegen die Wirtschaft jeder Art, gegen einzelne Menschen oder gegen Völker keine Sanktionen angeordnet, erlassen und ergriffen werden, und zwar ganz gleich, welcher Art sie sind. Sanktionen beruhen immer auf Hass, Rache und Vergeltung, Gewalt und Zwang, sind niemals nutzvoll und bringen nur erst recht Gewalt und Leid.

Neutralität bedeutet, dass niemals ein Gebaren genutzt werden soll, das sich in politischer Form oder privater Art und Weise jemals in fremde Dinge, Handel und Verhaltensweisen einmischt, denn es entspricht einem ungeschriebenen Gesetz der Gerechtigkeit, dass jedes bössartige und auch gewalttätige Entscheiden, wie auch alles schlechte Handeln und sonstig unrechte und gewaltträchtige Machenschaften, allein diejenigen jener sind, welche diese Ausartungen ersinnen und sich einmischen in Dinge, die nicht die ihren sind und zudem ein Gebaren, Entscheiden und Handeln offenbaren, die allem an Gerechtigkeit und Menschlichkeit entgegenspricht.

Neutralität bedeutet, niemals sich in irgendwelche Kriege einzumischen oder deren Formen zu übernehmen, seien es Politik-Kriege, militärische Kriege, die offene Morde und also Tote durch gewaltige Waffeneinsätze schaffen, während heimliche und heimtückische Morde durch Wirtschaftskriege begangen werden, während grausame Guerilla-Kriege und Antiregime-Kriege hinführen bis zu Foltertoden usw. Auch Sezessionskriege, Kolonisationskriege sowie Autonomiekriege bringen nichts anderes als vielfache Tode, weiter auch Bürgerkriege. Alle diese Kriege jeder Form fordern Opfer, Menschenleben, und keiner von allen ist in jedem Fall des Rechens. Kriege und Kontroversen jeder Art entsprechen einem Menschenleben verachtenden Tun und Verbrechen und können niemals mit Neutralität in Zusammenhang gebracht werden.

Neutralität bedeutet, niemals und unter keinen Umständen Sanktionen wider einen anderen Staat, Firmen, Konzerne, Gruppierungen, Organisationen und Private zu erlassen und durchzuführen, denn solche entsprechen in jedem Fall einem Wirtschaftskrieg, und Krieg jeder Art entspricht einem Unrecht. Sanktionen

bringen Schaden und Not für die Wirtschaft und damit für die Völker, die darunter leiden und nichts dazu beitragen, dass die Mächtigen Kriege anordnen und durch ihre Armeen durchführen lassen.

Neutralität bedeutet ein Entscheiden, Handeln und Verhalten des Menschen, dass sich der Mensch grundsätzlich weder an parteiischen, ideologischen, politischen oder religiösen Auseinandersetzungen beteiligt, sondern dass er einzig seine neutrale Meinung oder sein Wissen anführt und es dabei belässt, ohne in einer streitbaren Auseinandersetzung sich und alle andern zu beleidigen, in Rage zu bringen und Gewalttätigkeit auszulösen.

Neutralität bedeutet, sich niemals einer Gruppierung oder Organisation anzuschliessen, die Forderungen stellt, die nicht mit der Neutralität vereinbar sind, diese gefährden oder die Selbständigkeit des neutralen Staates beschränken.

Neutralität bedeutet, dass diese **unter allen Umständen** gewahrt bleibt muss und niemals durch irgendwelche Abweichungen und Solidaritätshandlungen verletzt werden darf, das darf auch nicht bezüglich eines Mitmachens bei anderen Staaten erlaubt sein.

Neutralität bedeutet, dass diese in jeder Beziehung eingehalten und niemals durch irgendwelche Partei-Ergreifung verletzt oder gar gebrochen wird, sei es in politischer, privater oder sich sonstwie ergebender Weise.

Neutralität bedeutet, dass sich ein neutrales Land niemals in Angelegenheiten anderer Länder einmischen, gegenandere Länder Sanktionen erlassen oder von anderen Staaten übernehmen, wie auch an Kriegen anderer Länder nicht teilgenommen oder ein Sicheinmischen nicht erfolgen darf.

Neutralität bedeutet, unter allen Umständen **neutral** zu sein, wie vom Lateinischen «ne-utrum» resp. «keines von beiden» ausgesagt wird. Neutralität bedeutet genau ausgedrückt Ausgewogenheit, Unparteilichkeit und also unparteiische Haltung in einem Konfliktfall anderer Staaten.

Neutralität bedeutet, das Verhalten einer durchwegs neutralen Denk-, Redens- und Handlungsweise, und zwar in politischer als auch in privater Hinsicht, denn Neutralität umfasst nicht nur die formale Bündnisfreiheit eines Staates, sondern auch das Beweisen der privaten neutralen Haltung.

Neutralität bedeutet für ein Land, dass der dauernde Bestand zum Zweck der Unabhängigkeit nach aussen gewahrt werden muss, und zwar zum Zweck der Unverletzlichkeit des eigenen Gebietes, wie auch der eigenen Gesetzgebung in jeder Beziehung.

Neutralität in der Politik bedeutet, dass in jedem Fall die wichtigsten Grundsätze der Aussenpolitik **niemals** ausserhalb der Neutralität behandelt werden dürfen.

Neutralität bedeutet, dass sich ein Land oder Mensch niemals militärisch an bewaffneten Konflikten zwischen anderen Staaten beteiligen oder Partei ergreifen darf.

Neutralität bedeutet bezüglich des Menschen, dass er in jedem Fall neutral spricht, niemals einseitig Partei ergreift und die eine oder andere Seite parteiisch durch Worte, Entscheidungen oder Handlungen usw. bevorzugt oder benachteiligt.

Neutralität bedeutet, dass niemals ein Militärbündnis mit einem anderen Staat eingegangen werden darf, wie auch militärisch und politisch keine Ratgebungen erfolgen dürfen.

Neutralität bedeutet, dass im Staat eine allgemeine Souveränität und Demokratie vorherrschen muss, jede Meinung diskutabel sein und die allerbeste Lösung gefunden und letztendlich das getan wird, was das Gros der Mehrheit abstimmungsmässig beschliesst.

Neutralität bedeutet, sich niemals in fremde Angelegenheiten jeder Art einzumischen. Wenn es erforderlich ist, dann soll nur eine persönliche Meinung geäußert werden, ohne Partei für die eine oder andere Seite zu ergreifen, sondern alles Reden muss in jeder Beziehung neutral bleiben.

Das ist im Grossen und Ganzen, was unsere Gesetz- und Ordnungsgebung bezüglich Neutralität aussagt, die ich jedoch nur sinngemäss wiedergeben kann, weil ich den expliziten Wortlaut nicht nennen kann, ohne ihn nachzulesen.

Billy Das ist doch klar. Jedenfalls meinen lieben Dank für die Ausführungen, die wertvoll sind und aussagen, was Neutralität wirklich ist und speziell von der Schweizer Regierung in Bern beachtet werden sollte, was sie aber in ihrer Untauglichkeit nicht getan hat. Dabei ist es ja egal, ob es sich bei diesen Regierungsuntauglichen, um Bundesratsmitglieder oder ihre Berater handelt, oder um Nationalrats- oder Ständeratspersonen.

Bermunda Du sprichst die richtigen Worte aus, doch leider gibt es auch viele Menschen mehr in der Schweiz und in Bern bei der Staatsführung selbst, also beim Bundesrat, Nationalrat und Ständerat, da Personen sind, die nicht wissen, was Neutralität eigentlich ist, wie weit diese führt und was sie alles beinhaltet. Viele Menschen der Schweiz und die ganzen Bevölkerungen der Welt wissen nicht, was eine wahre Neutralität überhaupt ist und was sie grundsätzlich alles beinhaltet. Diese Menschen wissen und verstehen auch nicht, was Neutralität wirklich ist, denn allesamt denken sie nicht darüber nach, was wirkliche Neutralität bedeutet – nicht ausschliesslich politisch und militärisch betrachtet –, dass durchwegs auf allen

Gebieten, besonders aber politisch, in jedem Fall **keinerlei Einmischung irgendwelcher Art in andersstaatliche Angelegenheiten** erfolgen darf, wie auch **keine Sanktionen** oder andere **Massnahmen fremder Staaten und Regierungen** usw. durch einen neutralen Staat übernommen und ausgeübt werden dürfen. Da dies aber durch die Schweiz doch geschehen ist, eben im Falle gegen Russland – das in der Ukraine Krieg führt –, so hat sich die Schweiz in bezug auf ihre Neutralität nicht nur unglaublich und verräterisch gemacht, sondern ihre Neutralität in den Schmutz des Verrates geworfen und sich in die Reihen der nichtneutralen Staaten eingereiht.

Billy Das ist leider so, weil Unfähige in der Regierung in Bern sind, die glauben, dass sie ihre eingebildete Weisheit sowie ihr Wissen und Verständnis mit Schaufelbaggern gefuttern hätten, wobei sie jedoch bohnenstrohduhm sind in ihrem Nichtdenkenkönnen, weil ihr Intellektum derart unter dem Nullpunkt pendelt, dass es ihnen unmöglich ist, die Realität so zu sehen, wie sie wirklich ist.

Bermunda Das sollte ihnen gesagt werden, denn ihre Dummheit können sie nicht beheben, ohne dass ihnen die Wahrheit ihrer Dummheit resp. ihres Nichtdenkens gesagt und erklärt wird.

Billy Sie sind leider eingebildet und werden sich kaum belehren lassen. Wie üblich herrscht Besserwisserei vor, wie das ist bei jenen, die wahngläubig bezüglich ihrer Position sind und daher ebensowenig die Wahrheit gelten lassen, dass es keinen Gott gibt. Alle aber reden so wichtig und machen grosse Worte, dabei sind sie abhängig von ihrem religiösen irren Glauben und zudem parteiisch, ...

Die folgende Auflistung enthält wie bereits erwähnt die bisherigen Rückmeldungen per E-Mail von unseren Bundesräten (oder deren Vertretungen), sowie von unseren Ständeräten und unseren Nationalräten bezüglich des 2. Kontaktberichts auszug über die Neutralität:

Stv. Bundesrat:

Guten Tag Herr ...

Besten Dank für Ihre Zuschrift. Wir werden diese Bundesrätin ... zur Kenntnis weiterleiten.

Beste Grüsse

Kommunikationsdienst GS-EJPD

Ständerat:

Sehr geehrter Herr ...

Ich danke Ihnen für die interessante Information, die ich gerne zur Kenntnis nehme.

Freundliche Grüsse

Ständerat:

Sehr geehrter Herr ...

Besten Dank für Ihre Nachricht. Wie Sie bin ich über die aktuellen weltpolitischen Entwicklungen auch sehr besorgt.

Ihre Hinweise und Argumente werde ich in meine Überlegungen und Entscheide einbeziehen.

Freundliche Grüsse

Nationalrätin:

guten Tag Herr ...

Ich nehme Ihre Nachricht zur Kenntnis. Unsere Überlegungen zu Neutralität haben wir bereits im Interview im Tagesanzeiger ausgeführt.

Aktive Neutralität bedeutet nicht, wegzuschauen, sondern Anwältin des Völkerrechts zu sein. Und dieses ächtet Angriffskriege klar und setzt sich für Frieden ein. Dazu gehört, dass der Aggressor (Putin und seine Gefolgschaft) sanktioniert werden kann und gleichzeitig gute Dienste angeboten werden, um Friedensverhandlungen, Waffenstillstand und ein Ende des Krieges zu erwirken. Die Schweiz kann hier auf Erfahrung und Spitzendiplomatie aufbauen.

mit freundlichen Grüssen

Nationalrätin:

Sehr geehrter Herr ...

Besten Dank für Ihre Mail.

Ich bin ganz und gar **für** die Einhaltung der Neutralität und werde mich wo immer es nötig ist, dafür einsetzen. Ich habe auf die Bundesverfassung geschwört und es ist unser Auftrag, die Bevölkerung bestmöglich vor Kriegen zu schützen. Das können wir ganz einfach, indem wir uns an die Bundesverfassung halten. Leider ist es so, dass unsere Regierung sich nicht daranhalten will.

Wir tun unser Bestes und bleiben dran.
Freundliche Grüsse

Nationalrat:

Sehr geehrter Herr ...

Vielen Dank für Ihre Nachricht und die interessante Lektüre. Ich kann Ihnen versichern, dass die Schweiz sehr darauf bedacht ist, gerade in diesen Zeiten unsere Neutralität einzuhalten, aber auch klar Stellung gegenüber einer Verletzung des Völkerrechts zu beziehen.

Beste Grüsse

Nationalrätin:

Guten Tag Herr ...

Besten Dank für Ihre Mail und das Dokument.

Ich stehe klar hinter der Neutralität der Schweiz. Bei der Neutralität müssen zwei Aspekte unterschieden werden: Das Neutralitätsrecht und die Neutralitätspolitik. Neutralitätsrechtlich darf die Schweiz insbesondere nicht an bewaffneten Konflikten teilnehmen oder einem Militärbündnis wie der NATO beitreten. Die Neutralitätspolitik befürworte ich auch, ich bin jedoch der Ansicht, dass jedes Handeln ein Positionsbezug ist: Sanktionen übernehmen ist genauso ein Positionsbezug wie keine Sanktionen übernehmen. Was hiesse es denn, wenn wir die Sanktionen gegen Russland nicht übernommen hätten? Es hiesse, dass die Schweiz sich nicht dafür interessiert, wenn grosses menschliches Leid verursacht wird und das Fundament des Völkerrechts über den Haufen geworfen wird. Das ist alles andere als neutral! Neutralität heisst deshalb nicht Passivität oder Gleichgültigkeit, sondern das Eintreten für den Frieden, die Demokratie, Menschenrechte und das Völkerrecht. Dies ist mein Verständnis der Neutralitätspolitik.

Freundliche Grüsse

Zu dieser Rückmeldung hat der Verfasser dieses Artikels folgendes als Antwort zurückgesandt (2.4.22):

Sehr geehrte Frau ...

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung. Sie fragen:

Was hiesse es denn, wenn wir die Sanktionen gegen Russland nicht übernommen hätten?

Ganz einfach: Wir hätten weder für die EINE noch für die ANDERE Seite Partei ergriffen!

Als z.B. die USA ohne UN-Mandat und mit gefälschten Geheimdienstinformationen der CIA im März 2003 einen Angriffskrieg gegen den Irak startete – was ebenfalls einem Völkerrechtsbruch entsprach, wieso wurden die USA und ihre Verbündeten in diesem Fall nicht entsprechend sanktioniert?

Und wenn wir schon die Sanktionen ansprechen: Der Irak wurde bekanntlich ebenfalls sanktioniert! Wissen Sie, wie viele Menschen, Frauen, Kinder und Männer im Irak durch die direkten und indirekten Folgen durch die Sanktionen verstarben, resp. u.a. durch Hunger und Krankheit elendig verendeten, die in den 1990er-Jahren verhängt wurden? Schätzungen belaufen sich auf ungeheure Zahlen zwischen 500'000 und 1,5 Millionen Menschen!! Wurde das Regime in Bagdad dadurch besiegt?

Natürlich muss etwas unternommen werden, um Russland zu stoppen, aber sicher nicht mit unlogischen und dummen Sanktionen, die letztendlich uns selbst treffen werden (ein Opfer, das ich gerne eingehen würde, wenn es denn auch zum Erfolg führen würde).

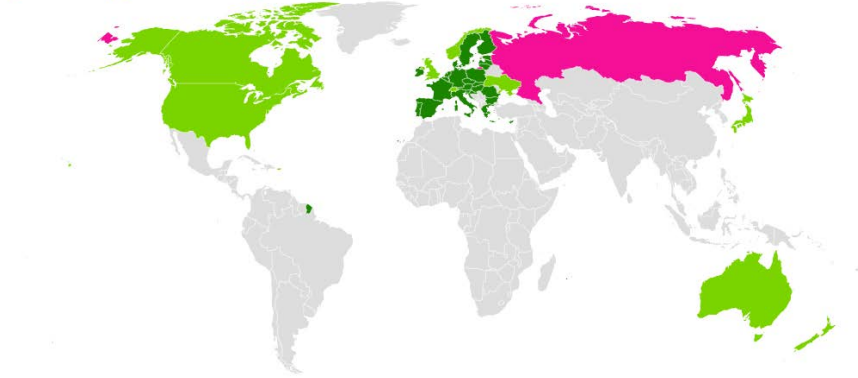
Um Russland zu stoppen und das Elend in der Ukraine zu beenden, müssten logische Massnahmen durchgeführt werden, die aber die gesamte Weltgemeinschaft einbeziehen müssten und nichts zu tun hätten mit Sanktionen!

Fällt Ihnen bezüglich der folgenden Karte etwas auf? Sehen Sie, wie neutral die Schweiz ist, resp. als wie neutral die Schweiz eventuell noch von den NICHT-USA-geführten Staaten eventuell noch wahrgenommen wird?

Glauben Sie, dass irgendein Land ausserhalb der westlichen Welt die besonderen Dienste der Schweiz künftig noch wahrnehmen möchte (z.B. als neutraler Boden für wichtige Verhandlungen, der KEINER Partei angehörig ist)? Wie viele Menschen und wie viele Politiker machen sich um all diese sehr wichtigen Dinge ehrliche und gründliche Gedanken um verantwortungs- und pflichtbewusste Entscheidungen zu treffen?

Länder mit Sanktionen gegen Russland

■ beschlossen (EU) ■ beschlossen (Non-EU) ■ Russland



Mit freundlichen Grüßen

Nationalrätin:

Guten Tag Herr ...

Danke für Ihre Nachricht, welche ich mit Interesse gelesen habe.

Die Auslegung der Neutralität ist wahrlich keine einfache Aufgabe.

Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Beste Grüsse

Der nachfolgende Text war eine Rückmeldung des Verfassers dieses Artikels an einige Befürworter der Sanktionen, die uns per E-Mail ihre Weisheitsergüsse zugesandt hatten und wofür wir keine Rückmeldung mehr erhalten haben:

Sehr geehrter Herr / Sehr geehrte Frau

Vielen Dank für Ihre interessanten und informativen Ausführungen! Ihre Meinung in Ehren, jedoch bedenken Sie bitte folgendes:

Auch Sanktionen können und werden als Bestandteil eines Wirtschaftskrieges nicht nur betrachtet, sondern von den Betroffenen auch erlebt und erfahren!

Als die Siegermächte am Wiener Kongress 1815 der Schweiz immerwährende Neutralität gewährten, lautete die Vereinbarung folgendermassen:

Die Schweiz beteiligt sich nicht an Konflikten und stellt keine Söldner zur Verfügung, dafür werden auf ihrem Gebiet keine Kriege mehr ausgetragen.

Im 20. Jahrhundert jedoch wurde dieses definierte Neutralitätsrecht bereits aufgeweicht und wich zunehmend einer freiwilligen Neutralitätspolitik mit der bemerkenswerten Aussage:

Neutrale Staaten verhalten sich ausserpolitisch so, dass andere Staaten ihnen die Neutralität abnehmen und ihnen glauben, dass sie sich im Falle eines Krieges raushalten würden.

In der Presse kann nun aber unter anderem folgendes nachgelesen werden:

«Die Schweiz bricht ihren historisch neutralen Status», twitterte die ukrainische Zeitung «The Kyiv Independent». Die New York Times schrieb, die Schweiz habe mit dieser Übernahme der EU-Sanktionen die Tradition der Neutralität «auf die Seite gestellt».

Der Westen «jubelt» uns offensichtlich zu und Russland hat uns auf die «Schwarze Liste» gesetzt! Und es ist nicht so, dass die ganze Welt unser gegenwärtiges Verhalten begrüsst, sondern nur der von den USA angeführte Westen, der global gesehen den kleineren Teil ausmacht – was zudem nichts zu tun hat, dass das Gros aller Staaten den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine völlig zu Recht verurteilt hat.

Doch was bringt es, wenn sich die Schweiz weiterhin als neutrale Partei ansieht, wenn der Rest der Welt widerspricht?

In der Presse kann ebenfalls folgendes nachgelesen werden:

«Neutralität einseitig zu deklarieren, bringt nichts. Sie muss von den anderen Staaten anerkannt werden», sagt Mitte-Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter auf Anfrage.

Im Russland-Ukraine-Krieg übe die Schweiz zu Recht Solidarität mit dem angegriffenen Staat und den Sanktionsmassnahmen der EU. «Wir nehmen damit aber bewusst in Kauf, dass es künftig schwieriger werden dürfte, unser Land als Staat der «gute Dienste» in der Weltgemeinschaft zu positionieren.»

Zudem ist es historisch belegt, dass die Wirkung von Sanktionen nicht nur äusserst beschränkt ist, sondern sogar gegenteilige Wirkungen hervorrufen können wie dies u.a. im folgenden Artikel erklärt wird:

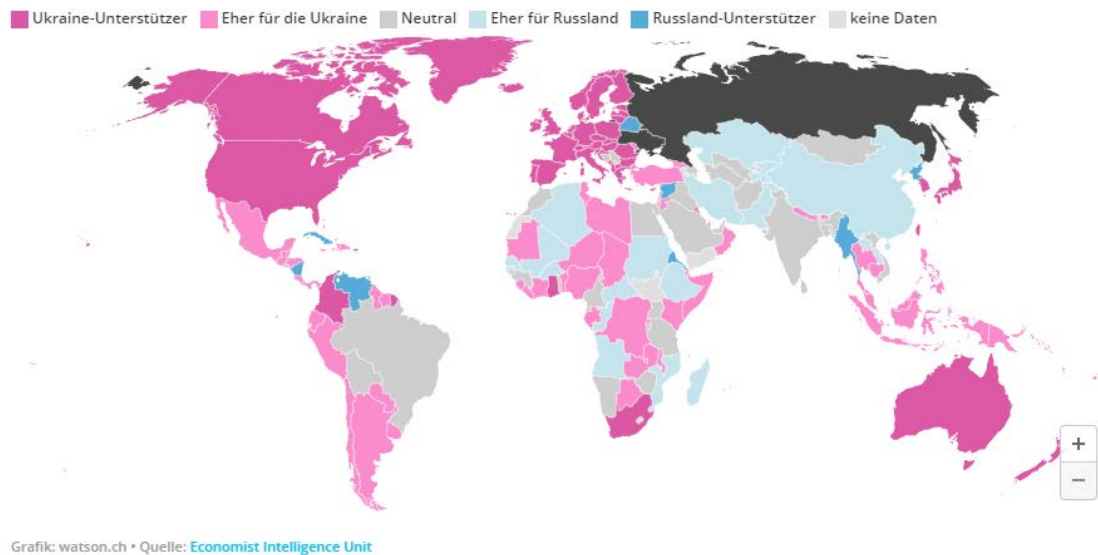
<https://www.wiwo.de/politik/europa/wiwo-history-wie-zielsicher-sind-sanktionen-ein-blick-in-die-geschichte/28154694.html>

Zum Abschluss dieses Artikels kann für den interessierten Leser folgender Artikel interessant und aufschlussreich sein, der jedoch unbedingt neutral gelesen und verstanden werden sollte:

Diese 28 Staaten unterstützen Russland (und sie machen 2/3 der Weltbevölkerung aus)

<https://www.watson.ch/international/russland/450140956-russland-ukraine-wer-putin-in-seinem-angriffskrieg-unterstuetzt>

Wer unterstützt die Ukraine, wer Russland?



<http://country.eiu.com/article.aspx?articleid=1101994693&Country=Russia&topic=Politics&subtopic=Forecast&subsubtopic=International+relations>

Herzprobleme und Schlaganfälle: Berliner Rettungsdienste müssen erschreckend oft ausrücken

uncut-news.ch, April 17, 2022



Der deutsche SPD-Abgeordnete Robert Schaddach erkundigte sich, wie oft die Berliner Feuerwehr in den letzten vier Jahren wegen Herzproblemen und Schlaganfällen ausrücken musste. Er erhielt interessante Antworten.

Diese Zahl ist laut der Antwort des Berliner Senats im Jahr 2021 stark gestiegen. Die Zahl der Vorfälle aufgrund von Herzbeschwerden, Brustschmerzen und anderen Brustbeschwerden stieg 2021 gegenüber dem Durchschnitt um nicht weniger als 31,2 Prozent. Zudem stieg die Zahl der Schlaganfälle um 27,4 Prozent gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres.

Der Senat erklärt den Anstieg mit einer «intensiveren Nutzung des Fahrtenbuchs» und dem «demografischen Wandel». Die Feuerwehrgemeinschaft Berlin, ein Zusammenschluss von hunderten impfkritischen Feuerwehrleuten, hat die Reaktion des Senats mit grossem Interesse zur Kenntnis genommen.

Die Gruppe fordert eine Erklärung für diese Erhöhung. Eine Sprecherin sagte der Berliner Zeitung, dass die Zahl der Fälle von Herzproblemen und Schlaganfällen in den Jahren 2018 und 2019 relativ nah beieinander liegen. 2020 wird es einen Anstieg geben und 2021 einen zweiten, noch stärkeren Anstieg.

Im Jahr 2021 scheint ein unbekannter Faktor ins Spiel zu kommen. Auffällig sei, dass die Altersgruppen, die nicht zu den Corona-Risikogruppen gehören, besonders betroffen seien, so der Sprecher. Die Gruppe von Feuerwehrleuten möchte, dass untersucht wird, ob es einen kausalen Zusammenhang zwischen den Vorfällen und den Nebenwirkungen des Corona-Impfstoffs gibt, die in den Medien zunehmend Beachtung finden.

Quelle: <https://uncutnews.ch/herzprobleme-und-schlaganfaelle-berliner-rettungsdienste-muessen-erschreckend-oft-ausruecken/>

Griechische Beschäftigte im Gesundheitswesen treten in den Hungerstreik: «Wir brauchen keinen Impfpass, um frei zu sein.»

uncut-news.ch, April 17, 2022



childrenshealthdefense.org: Am 17. Tag des Hungerstreiks gegen Griechenland's COVID-19-Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheitswesen erklärte eine suspendierte Beschäftigte des Gesundheitswesens gestern vor einer Menge von Demonstranten in Athen: «Wir brauchen keine Impfpässe, um frei zu sein.»

Zoe Vagiopoulou, eine der Hungerstreikenden, hielt vor dem griechischen Parlamentsgebäude eine Rede, die in den sozialen Medien Griechenlands hohe Wellen schlug.

Vagiopoulou sagte:

Wir befinden uns seit 17 Tagen im Hungerstreik für das Recht auf Arbeit. Arbeit ist ein Recht, das uns niemand verwehren kann. Wir sind 7500 Familien [referring to the number of healthcare workers who remain suspended] ausserhalb des öffentlichen Gesundheitssystems, in das unsere Eltern und Grosseltern eingezahlt haben, von dem wir aber durch ständige Entscheidungen, die gegen das Gesetz und die verfassungsmässige Ordnung verstossen, ausgeschlossen wurden.

Vagiopoulou ist eine von fünf griechischen Beschäftigten des Gesundheitswesens, die sich am 21. März einem Hungerstreik angeschlossen haben, um gegen ihre Suspendierung und die anhaltenden COVID-bedingten Einschränkungen zu protestieren.

Das griechische Gesundheitsministerium hat alle Beschäftigten des Gesundheitswesens, die den Stichtag 1. September 2021 für die obligatorische COVID-Impfung für medizinisches Personal nicht eingehalten und bis zum 31. März keine Auffrischungsdosis erhalten hatten, in unbezahlten Urlaub versetzt.

Viele der schätzungsweise 10'000 Beschäftigten des Gesundheitswesens, die sich nicht impfen liessen, haben anhaltende Proteste organisiert und damit den konsequentesten und nachhaltigsten Widerstand gegen die von der griechischen Regierung verhängten Restriktionen geleistet – Massnahmen, die als die strengsten in Europa gelten.

In einem Interview mit The Defender sprach Argyri Kagia, eine Radiologin, die seit dem 1. September 2021 von ihrer Arbeit in einem Krankenhaus in Athen ausgeschlossen ist, weil sie die Impfungen verweigert, über den Hungerstreik und die Proteste.

Kagia sagte, dass fünf Mitarbeiter des Gesundheitswesens, die bis auf eine Ausnahme nur mit ihren Vornamen bezeichnet wurden – Lambros, Nikos, Pericles, Sofia und Zoe Vagiopoulou – die ursprünglichen Teilnehmer waren.

Sie beschrieb ihre Motivation, in den Hungerstreik zu treten, als «eine persönliche Entscheidung» und «einen letzten Versuch, gehört zu werden».

Seit dem Beginn des Hungerstreiks, so Kagia, haben die suspendierten Arbeiter eine ständige Präsenz vor dem griechischen Gesundheitsministerium aufgebaut, «jeden Tag und jede Nacht in Schichten».

Ausserdem werden Proteste und Demonstrationen «vor verschiedenen Ministerien und öffentlichen Einrichtungen» organisiert.

Regierungsvertreter unbeeindruckt von Protesten?

Der Hungerstreik stellt eine neue, noch nie dagewesene Phase der Proteste gegen COVID-bezogene Mandate und Einschränkungen dar.

Das vielleicht ähnlichste Beispiel ist der Hungerstreik, der im September 2021 in Nizza, Frankreich, von zwei Krankenhausmitarbeitern – Christophe Nait, einem Assistenten der Notfallversorgung, und Thierry Paysant, einem Brandschutzbeauftragten – aus Protest gegen die französische Impfpflicht begonnen wurde.

Nait und Paysant beendeten ihren Streik jedoch im Oktober 2021. «Nach einem Monat ist es nutzlos, die Leute gewöhnen sich daran und niemand kümmert sich darum», sagte Paysant den französischen Medien und fügte hinzu, ein Vertreter des französischen Staates habe ihnen gesagt, sie seien der «Kollateralschaden» der Impfpflicht.

Die Massnahmen der griechischen Regierung als Reaktion auf den Hungerstreik und die Proteste deuten darauf hin, dass sie eine ähnliche Haltung gegenüber ungeimpftem Gesundheitspersonal einnehmen könnte.

Am 30. März feuerte die Bereitschaftspolizei während eines Marsches zum griechischen Parlament Tränengas auf die Demonstranten, darunter auch auf die fünf im Rollstuhl sitzenden Hungerstreikenden, von denen einer verletzt wurde.

Der Vorfall wurde auf einem Video festgehalten und in den griechischen sozialen Medien verbreitet, obwohl die Nachrichtenagentur, die das Video zunächst online veröffentlichte, es später ohne Erklärung wieder entfernte.

Im Gegensatz zu den Beschäftigten im Gesundheitswesen ist die Polizei von der griechischen Impfpflicht am Arbeitsplatz ausgenommen.

Die Bereitschaftspolizei schützte später den griechischen Gesundheitsminister Thanos Plevris, der für seine langjährigen Verbindungen zur extremen Rechten bekannt ist, bei einem Besuch am 4. April im Thrasio-Krankenhaus ausserhalb von Athen.

Laut Kagia haben «die grossen und bekannten Medien [of Greece] über den Hungerstreik nicht berichtet». Wie «The Defender» bereits berichtete, erhielten griechische Medien seit 2020 staatliche Subventionen in Höhe von 40 Millionen Euro (43,6 Millionen US-Dollar), angeblich um die angeschlagenen Medien über Wasser zu halten.

Die Finanzierung wird in Griechenland weithin als Mittel zur Förderung einer positiven Berichterstattung über die rigorose COVID-Reaktion der Regierung angesehen.

Wie Kagia gegenüber The Defender erklärte, hat die griechische Regierung am 30. März trotz der anhaltenden Proteste beschlossen, die bis zum 31. März geltende Suspendierung von nicht geimpftem Gesundheitspersonal bis zum 31. Dezember zu verlängern.

Die griechische Regierung hat bisher davon abgesehen, die Arbeiter zu entlassen, obwohl sie damit gedroht hat.

Ohne Gehalt oder die Möglichkeit zu arbeiten, sind sie jedoch im Wesentlichen arbeitslos, «ohne Rentenbeiträge» und die meisten «überleben mit geliehenem Geld und mit Hilfe von Verwandten und Unterstützern», so Kagia.

Assimoula Economopoulou, eine Biopathologin im Elpis-Krankenhaus in Athen, die nicht geimpft ist und an den Protesten teilnimmt, sagte gegenüber «The Defender», dass sie sich im August 2021 mit COVID angesteckt hatte. Sie sei aber informiert worden, dass ihre natürliche Immunität es ihr zwar erlaube, bis März 2022 einen gültigen COVID-Pass zu erhalten, diese aber nicht für Beschäftigungszwecke anerkannt werde und sie verpflichtet sei, sich impfen zu lassen.

Griechenland ist Vorreiter bei Impfpässen und Beschränkungen

Wie «The Defender» bereits berichtete, war Griechenland nach Österreich das zweite europäische Land, das eine Impfpflicht für Teile der Bevölkerung eingeführt hat. Alle Personen ab 60 Jahren mussten sich bis zum 15. Januar impfen lassen, andernfalls droht eine monatliche Geldstrafe von 100 € (109 \$) – eine beträchtliche Summe in Griechenland, wo die durchschnittliche monatliche Rente 722 € (787 \$) beträgt.

Das griechische Gesundheitsministerium teilte jedoch mit, dass die Verhängung des Bussgeldes ab dem 15. April ausgesetzt werde und dass die Massnahme im September «erneut geprüft» werde.

Die griechische Regierung kündigte ausserdem an, dass Senioren ab dem 7. April eine zweite Auffrischungsdosis erhalten können, die ausschliesslich mit mRNA-Impfstoffen (Pfizer und Moderna) verabreicht wird.

Die griechischen Behörden teilten mit, dass die zweite Auffrischungsimpfung ab September für die allgemeine Bevölkerung zur Verfügung stehen wird.

Das monatliche Bussgeld scheint die meisten ungeimpften Senioren nicht davon überzeugt zu haben, sich impfen zu lassen oder gar das Bussgeld zu zahlen – denn schätzungsweise 500'000 Senioren sind nach wie vor ungeimpft oder haben keine Auffrischungsimpfung erhalten, und nur 14% der mit einem Bussgeld belegten Personen haben Berichten zufolge gezahlt.

Impfpässe und Masken sind in Griechenland nach wie vor obligatorisch für den Zugang zu vielen öffentlichen und privaten Einrichtungen wie Restaurants und den meisten Einzelhandelsgeschäften, obwohl die Gültigkeit der Pässe ursprünglich bis zum 31. März befristet war.

Die meisten anderen europäischen Länder und die US-Gerichte haben solche Massnahmen aufgehoben. Die Regierung hat zwar angedeutet, dass das Impfpassvorschriften nach dem griechisch-orthodoxen Osterfest (24. April) aufgehoben werden könnten. Ein genaues Datum nannten die Regierungsbeamten jedoch nicht.

Wie «The Defender» bereits berichtet hatte, war Griechenland das erste Land, das offiziell die Einführung digitaler Impfpässe in der gesamten Europäischen Union und die Erweiterung dieser Pässe um die COVID-Auffrischungsdosis vorgeschlagen hat.

Bis vor kurzem war Griechenland der einzige EU-Mitgliedsstaat, der eine kürzere Gültigkeitsdauer für seine Impfpässe durchsetzte: Sieben Monate für Geimpfte und drei Monate für Personen mit einer früheren COVID-Infektion, anstatt neun bzw. sechs Monate wie in der übrigen EU.

Auf Druck der EU haben die griechischen Behörden die Gültigkeitsdauer ihrer Pässe ab dem 2. April an die der EU angepasst.

Jüngste Erklärungen von Ärzten, die dem COVID-Ausschuss der griechischen Regierung angehören – der juristische Immunität geniesst – zeigen jedoch, dass Modelle für Oktober einen neuen «Anstieg» vorhersagen, bei dem die Pässe «bei Bedarf» wieder eingeführt werden könnten.

Trotz strenger Massnahmen steht Griechenland an der Spitze der COVID-Fälle und Todesfälle

Trotz dieser Reihe fortgesetzter Massnahmen und Mandate steht Griechenland bei den COVID-Fällen pro eine Million Menschen (13. weltweit, fünfter in der EU) und den Todesfällen pro eine Million Menschen (sechster weltweit, erster in der EU) an der Spitze.

Vor kurzem meldete das Land täglich bis zu 76 COVID-Todesfälle in einem Land mit knapp über 10 Millionen Einwohnern.

So meldete Griechenland am 29. März 28'933 COVID-Fälle, während die USA am selben Tag 35'343 Fälle meldeten – bei einer Bevölkerung, die etwa 33 Mal grösser ist als die Griechenlands.

Nach Ansicht des COVID-Ausschusses der griechischen Regierung liegt die Schuld für die übermässig hohe Zahl der gemeldeten COVID-Fälle und -Todesfälle bei «der Gruppe der ungeimpften Menschen in den wesentlich älteren Altersgruppen».

Andere haben jedoch eine andere Erklärung.

In ihrem Interview mit «The Defender» wies Economopoulou auf den schlechten Zustand der öffentlichen Krankenhäuser in Griechenland hin, der einen wichtigen Faktor darstellt:

«Die Überbelegung der Krankenhäuser ist nicht auf COVID zurückzuführen. Es gibt eine Wartezeit für Routineoperationen und Routineuntersuchungen, Untersuchungen und Chemotherapie.

Jeden Winter wird die Überfüllung der Krankenhäuser aufgrund der saisonalen Grippe zu einem Thema für die Medien auf [Greek].

Das griechische Gesundheitssystem wurde mit Krankenhäusern als Kernstück entwickelt. Der «Hausarzt» als Institution existiert kaum noch, und die regionalen und lokalen medizinischen Kliniken sind personell und materiell schlecht ausgestattet.

Das hat zur Folge, dass die Menschen aus allen möglichen Gründen in die Krankenhäuser gehen, selbst bei einer Erkältung, und die diensthabenden Krankenhäuser überfüllt sind. Sie verfügen nicht über ausreichende Einrichtungen, um so viele Patienten zu behandeln, und es mangelt an geschultem und fähigem Personal, das Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von Krankenhausinfektionen ergreifen kann.

Griechenland gehört zu den europäischen Spitzenreitern bei solchen Infektionen. Patienten, die intubiert werden und über einen längeren Zeitraum auf der Intensivstation verbleiben, sind daher infiziert, und solche Infektionen, insbesondere auf der Intensivstation, sind die Hauptursache für die meisten dieser Todesfälle.»

Die medizinische Ausrüstung in den öffentlichen Krankenhäusern wurde in vielen Fällen nicht ersetzt, seit sie 2004 im Vorfeld der Olympischen Spiele in Athen angeschafft wurde, so Economopoulou.

Das hat dazu geführt, dass die meisten dieser Geräte nicht mehr zuverlässig sind und ein Grossteil veraltet ist, sagte sie.

Sparmassnahmen der letzten Jahrzehnte hätten zu scharfen Schnitten im öffentlichen Gesundheitswesen beigetragen, so Economopoulou. Ferner habe es seit 2016 keine Neueinstellungen mehr gegeben – die ersten Einstellungen seit neun Jahren – und das medizinische Personal, das in den letzten Jahren in den Ruhestand ging, sei nicht ersetzt worden.

Dies hat zur Folge, dass «die griechischen Krankenhäuser den Bedarf der Bevölkerung nicht decken können. Sie sind unterbesetzt und das vorhandene Personal ist überlastet», sagte Economopoulou.

Kagia erklärte gegenüber «The Defender», dass zwar ein «relativ kleiner Prozentsatz» der ursprünglich nicht geimpften Mitarbeiter des Gesundheitswesens «nachgegeben» habe und an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sei, die meisten jedoch nicht.

Sie wies auch darauf hin, dass die nicht geimpften medizinischen Mitarbeiter, die von ihren Posten suspendiert wurden, trotz gegenteiliger Versprechen der Regierung nicht ersetzt wurden, was das Gesundheitssystem zusätzlich unter Druck setzt.

Dieser Druck wird dann den Ungeimpften angelastet und als Rechtfertigung für weitere Beschränkungen herangezogen.

Kagia sagte, dass die ungeimpften Arbeitnehmer für mehr als nur die Wiederherstellung ihrer Arbeitsplätze kämpfen. Sie fordern zudem die Abschaffung der Impfpflicht und den Erhalt der Meinungsfreiheit.

Economopoulou sagte: «Immer mehr ungeimpfte Mediziner haben verstanden, dass es neben ihrer persönlichen Situation noch einen weiteren Grund für ihren Protest gibt: Das Recht jedes Einzelnen, seine körperliche Unversehrtheit zu bewahren und das zu tun, was er für sich selbst für die beste Entscheidung hält.»
 QUELLE: GREEK HEALTHCARE WORKERS LAUNCH HUNGER STRIKE: 'WE DON'T NEED A VACCINE PASSPORT TO BE FREE'

Quelle: <https://uncutnews.ch/griechische-beschaefigte-im-gesundheitswesen-treten-in-den-hungerstreik-wir-brauchen-keinen-impfpass-um-frei-zu-sein/>

Schwindelerregende Zahl von Sportlern sind im vergangenen Jahr zusammengebrochen

uncut-news.ch, April 20, 2022



Matt Le Tissier - On the Record | Oracle Films

Mehr als 769 Sportler sind zwischen März 2021 und März 2022 während eines Spiels auf dem Spielfeld zusammengebrochen

Diese schockierende Statistik wurde von One America News Network (OAN) aufgedeckt, das auch feststellte, dass das Durchschnittsalter der Sportler, die einen Herzstillstand erlitten, nur 23 Jahre beträgt

Ein aktualisierter Bericht von Good Sciencing, einem Team von Ermittlern, Nachrichtenredakteuren, Journalisten und «Wahrheitssuchern», hat 890 Herzstillstände und andere schwerwiegende Probleme bei Sportlern, darunter 579 Todesfälle, nach COVID-19-Spritzen detailliert aufgeführt.

Angesichts dieser Fälle, die nicht mehr ignoriert werden können, spekulierte sogar ein Mainstream-Sportsender in Australien, dass die Gesundheitsprobleme mit COVID-19-Impfungen in Verbindung stehen könnten, und einer der Moderatoren bestätigte, dass mehrere Spieler nach COVID-19-Auffrischungsimpfungen an Herzproblemen und der Bellschen Lähmung gelitten haben

Mehr als 769 Sportler sind zwischen März 2021 und März 2022 während eines Spiels auf dem Spielfeld zusammengebrochen. Diese schockierende Statistik wurde vom One America News Network (OAN) aufgedeckt, das auch feststellte, dass das Durchschnittsalter der Athleten, die einen Herzstillstand erlitten, nur 23 Jahre beträgt. Der beispiellose Anstieg von Herzstillständen und anderen Herzproblemen bei Spitzensportlern fällt mit der Einführung von COVID-19-Impfstoffen zusammen.

Die Miami Open gerieten Anfang April 2022 in die Schlagzeilen, nachdem 15 Spieler, die Berichten zufolge alle COVID-19-Injektionen erhalten hatten, ausschieden. Darunter waren auch die Favoriten Paula Badosa und Jannik Sinner. Badosa verliess den Platz unter Tränen, nachdem sie sich unwohl fühlte, und Sinners Gegner sagte, er habe gesehen, wie er sich auf dem Platz «bückte», und bemerkte, dass «es sehr seltsam war». Selbst die Fans waren verwirrt, und einer sagte: Was ist hier los?

Wie Pearson Sharp von OAN erklärte, «sind dies nur zwei von mehr als 769 Sportlern, die im letzten Jahr während eines Spiels auf dem Spielfeld zusammengebrochen sind». Er fuhr fort:

Wie viele 23-jährige Sportler sind vor diesem Jahr zusammengebrochen und haben Herzinfarkte erlitten? Kennen Sie einen 23-Jährigen, der vor diesem Jahr einen Herzinfarkt hatte? Und das sind nur die, von denen wir wissen. Wie viele sind nicht gemeldet worden? Fast 800 Sportler – junge, fitte Menschen in der Blüte ihres Lebens – sind auf dem Spielfeld zusammengebrochen. Tatsächlich sind in der EU 500% mehr Fussballspieler an Herzinfarkten gestorben als noch vor einem Jahr.

Ein Zufall? Wo doch bekannt ist, dass der Pfizer-Impfstoff Herzentzündungen verursacht? Nein. Tatsächlich geben viele Ärzte, die diese Spieler behandeln, an, dass ihre Verletzungen und Todesfälle direkt auf den Impfstoff zurückzuführen sind ... Das ist kein Zufall.

VAERS zeigt möglicherweise nicht das ganze Bild

Mit Stand vom 1. April 2022 listet das Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS), in dem die durch COVID-19-Impfungen in den USA verursachten unerwünschten Ereignisse erfasst werden sollen, 26'693 Todesfälle sowie 147'677 Krankenhausaufenthalte im Zusammenhang mit der COVID-19-Impfung auf. Hinzu kommen 13'677 Herzinfarkte und 38'024 Fälle von Myokarditis (Entzündung des Herzmuskels) und Perikarditis (Entzündung des Gewebesacks, der das Herz umgibt).

Myokarditis und Perikarditis verursachen Symptome wie Schmerzen in der Brust, Kurzatmigkeit und ein flatterndes oder pochendes Herz. Nach Angaben der CDC traten die Fälle am häufigsten nach mRNA COVID-19-Injektionen (Pfizer-BioNTech oder Moderna) auf, insbesondere bei männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ausserdem tritt die Myokarditis häufiger nach der zweiten Injektion auf, meist innerhalb einer Woche.

Frühere Untersuchungen haben gezeigt, dass nur zwischen 1% und 10% der Nebenwirkungen jemals an VAERS gemeldet werden, bei dem es sich um ein passives, freiwilliges Meldesystem handelt, sodass die tatsächliche Zahl viel höher sein könnte. Kyle Warner ist ein Sportler, der einen VAERS-Bericht über seine eigenen Gesundheitsschäden nach der COVID-19-Impfung eingereicht hat. Er benötigte dafür 45 Minuten – eine Zeitspanne, die viele Ärzte nicht aufbringen können oder wollen, wenn es um die Meldung von Impfstoffnebenwirkungen bei ihren Patienten geht.

Der 29-jährige Warner befand sich auf dem Höhepunkt seiner Karriere als professioneller Mountainbike-Rennfahrer, als er im Juni 2021 seine zweite Dosis der COVID-19-Impfung von Pfizer erhielt. Seine Reaktion war so heftig, dass er noch Monate später tagelang das Bett hüten musste, weil er sich von zu viel geistiger oder körperlicher Anstrengung leicht überwältigen liess.

«Ich bin der Meinung, dass es dort, wo es ein Risiko gibt, eine Wahlmöglichkeit geben muss», sagte er. Stattdessen «werden die Menschen gezwungen, eine Entscheidung zu treffen, die auf einem Mangel an Informationen beruht, während sie von einer Entscheidung überzeugt werden, die auf vollständiger Informationstransparenz beruht». Trotz der steigenden Zahl von unerwünschten Wirkungen, die in VAERS gemeldet werden, haben hochrangige Regierungsbeamte wie der Direktor des NIAID, Dr. Anthony Fauci, und die Direktorin des CDC, Dr. Rochelle Walensky, versucht, das System zu diskreditieren.

Dies geschah vor allem während einer Anhörung im Senat, als beide Personen andeuteten, dass, wenn eine Person die Impfung erhalten hätte und dann bei einem Autounfall ums Leben gekommen wäre, dies möglicherweise in VAERS als Impfschaden eingetragen werden könnte. Obwohl jeder eine Meldung an VAERS machen kann – eine Komponente, die Kritiker nutzen, um zu behaupten, dass VAERS Fehler und sogar falsche Angaben enthalten kann – werden aufgrund des langwierigen und komplizierten Einreichungsprozesses unerwünschte Ereignisse notorisch zu wenig – nicht zu viel – gemeldet.

Schockierende Geschichten von Sportlern, die durch COVID-19-Impfungen geschädigt wurden

Warner entwickelte nach seiner zweiten Dosis der COVID-19-Spritze von Pfizer eine Herzbeutelentzündung, ein posturales orthostatisches Tachykardiesyndrom (POTS) und eine reaktive Arthritis. Auch hier handelt es sich um einen jungen Weltklasse-Athleten, dessen Leben durch die Spritzen aus dem Gleichgewicht gebracht wurde.

Leider sind viele Ärzte nicht bereit, anzuerkennen, dass die COVID-19-Spritzen mit den Verletzungsbeschwerden der Patienten in Zusammenhang stehen könnten, und viele, die verletzt wurden, müssen feststellen, dass ihre Geschichten vor der Öffentlichkeit verborgen bleiben, da YouTube, Instagram, Facebook und andere Social-Media-Plattformen ihre persönlichen Geschichten und Videos zensieren. Einige haben es jedoch bis in die Mainstream-Medien geschafft, darunter:

Florian Dagoury, ein Weltrekordhalter im Freitauchen mit statischer Atemanhaltung. Nach der zweiten Dosis der COVID-19-Injektion von Pfizer traten bei ihm eine erhöhte Herzfrequenz und eine Verringerung seiner Atemstillstandskapazität auf. Ein Kardiologe diagnostizierte bei ihm eine Myokarditis und eine Perikarditis.¹⁴ Als Folge der Spritzen könnte Dagourys Karriere beendet sein.

Jeremy Chardy, ein 34-jähriger Profi-Tennisspieler, der in der Weltrangliste an 73. Stelle steht, setzte seine Saison aufgrund einer schweren unerwünschten Reaktion auf die COVID-19-Spritze aus, die ihn zu keiner intensiven Aktivität fähig machte.

Der erfahrene Triathlet Antoine Méchin, steht vor dem möglichen Ende seiner Karriere, nachdem er Moderna COVID-19-Injektionen erhalten hat. Nach der zweiten Injektion traten bei ihm Atemnot und Schmerzen im unteren Rückenbereich auf, die sich als Lungenembolie herausstellten.

Die Symptome, zu denen auch Atemprobleme und Armschmerzen gehörten, traten bereits nach der ersten Dosis auf, aber die Ärzte taten seine Kurzatmigkeit als Folge von Stress und Müdigkeit ab. Etwa einen Monat

nach der zweiten Dosis kehrten die Kurzatmigkeit und die Körperschmerzen zurück. Erst nach einer Untersuchung in einer Sportklinik wurde die Lungenembolie festgestellt.

Noch nie da gewesene Fälle von kollabierenden und sterbenden Sportlern

Die britische Fussballlegende und Sportkommentator Matt Le Tissier, der im obigen Video zu sehen ist, gehört zu denjenigen, die sich über die grosse Zahl von Sportlern äussern, die auf dem Spielfeld kollabiert oder gestorben sind – und er hat deswegen seinen Job als Kommentator verloren. In einem Interview mit Red Voice Media wurde Le Tissier zu seinen Gedanken über die Häufung von kardialen Ereignissen im Sport befragt, worauf er antwortete:

So etwas habe ich noch nie gesehen. Ich habe 17 Jahre lang gespielt. Ich glaube nicht, dass ich in 17 Jahren eine Person gesehen habe, die mit Atembeschwerden, Herzklopfen, Herzproblemen ... vom Fussballplatz gehen musste.

Im letzten Jahr war es einfach unglaublich, wie viele Menschen, nicht nur Fussballer, sondern Sportler im Allgemeinen, Tennisspieler, Kricketspieler, Basketballer, wie viele einfach umgekippt sind. Und irgendwann muss man einfach sagen, dass das nicht in Ordnung ist und untersucht werden muss.

Bis Dezember 2021 wurden bereits 300 Berichte über Sportler gesammelt, die kollabiert waren und von denen einige starben, darunter auch der bekannte europäische Fussballstar Adama Traore, der sich die Brust umklammerte und auf dem Spielfeld kollabierte. In einem aktualisierten Bericht von Good Sciening, einem Team von Ermittlern, Nachrichtenredakteuren, Journalisten und «Wahrheitssuchern», werden 890 Herzstillstände und andere schwerwiegende Probleme bei Sportlern, darunter 579 Todesfälle, nach COVID-19-Spritzen aufgeführt.

Sie führen eine «nicht erschöpfende und ständig wachsende Liste von hauptsächlich jungen Athleten, die 2021/2022 schwere medizinische Probleme hatten, nachdem sie einen oder mehrere COVID-Impfstoffe erhalten hatten» und stellen fest:

Es ist definitiv nicht normal, dass so viele vor allem junge Athleten einen Herzstillstand erleiden oder während der Ausübung ihres Sports sterben, aber in diesem Jahr ist es passiert. Viele dieser Herzprobleme und Todesfälle treten kurz nach einer COVID-Impfung auf. Es ist zwar möglich, dass dies auch bei Menschen geschehen kann, die nicht gegen COVID geimpft wurden, aber die schiere Zahl deutet eindeutig auf die einzige offensichtliche Ursache hin.

... Ursprünglich wurden viele dieser Fälle nicht gemeldet. Wir wissen, dass viele Menschen angewiesen wurden, niemandem von ihren Nebenwirkungen zu erzählen, und dass die Medien nicht über sie berichteten. Sie traten nach den ersten COVID-Impfungen auf und häuften sich.

Die Mainstream-Medien berichten immer noch nicht über die meisten, aber die Sportnachrichten können die Tatsache nicht ignorieren, dass Fussballspieler und andere Stars mitten im Spiel wegen eines plötzlichen Herzstillstands zusammenbrechen. Viele von ihnen sterben – mehr als 50%.

Wir stellen auch fest, dass viele Beiträge auf Facebook, Instagram, Twitter, in Foren und in den Nachrichten entfernt werden. So erhalten wir jetzt einige Meldungen, die besagen, dass es keinen Beweis für das Ereignis oder den Impfstatus gibt. Das liegt zum Teil daran, dass diese Informationen versteckt werden.

Gary Dempsey, ein Profifussballer mit einer fast zwei Jahrzehnte währenden Karriere, twitterte ebenfalls, wie ungewöhnlich die jüngste Welle von kardialen Ereignissen bei Sportlern ist:

War fast 20 Jahre lang Profi. Ab 1996. Habe fast 500 Spiele bestritten. Auf Vereins- und internationaler Ebene. Niemals gab es auch nur einen Herzstillstand. Entweder im Publikum oder bei einem Spieler. Das ist eigentlich ziemlich beängstigend.

Herzprobleme und Bellsche Lähmung schiessen durch das Dach



Das obige Video stammt von einem Mainstream-Sportsender in Australien und zeigt einen weiteren Profisportler, Ollie Wines, der wegen Übelkeit, Schwindel und Herzklopfen aus dem Spiel ist.

Da solche Fälle nicht mehr zu ignorieren sind, wurde in der «Sunday Footy Show» spekuliert, dass die Gesundheitsprobleme mit den COVID-19-Impfungen zusammenhängen könnten, und einer der Moderatoren räumte ein, dass mehrere Spieler nach COVID-19-Auffrischungsimpfungen an Herzproblemen und der Bellschen Lähmung gelitten haben. «Die Krankenstationen sind voll mit Menschen, die an denselben Problemen leiden», sagte er.

Der ehemalige Profifussballer Matthew Lloyd, bei dem vor kurzem die Bell-Lähmung diagnostiziert wurde, erklärte: «Die Herzprobleme und die Bell-Lähmung sind seit den Auffrischungsimpfungen und den Covid-Problemen sprunghaft angestiegen.»

Während der klinischen Studien der Phase 3 zu den mRNA-COVID-19-Impfungen traten in den Impfstoffgruppen mehr Fälle von Gesichtslähmung auf (sieben von 35'654) als in der Placebogruppe (einer von 35'611), was die US-Arzneimittelbehörde FDA dazu veranlasste, die Überwachung der Impfstoffempfänger auf Gesichtslähmung zu empfehlen.

Lloyd sagte auch, dass er von vielen ähnlichen Fällen von Herzproblemen wie bei Wines gehört habe. «Wir hatten [den Sportjournalisten] Michelangelo Rucci zu Gast ... und er sagte, dass es eine Station gibt, die voll von Menschen mit ähnlichen Symptomen wie Ollie Wines ist – Übelkeit, Herzprobleme – es muss also mehr dahinterstecken.»

Es ist bekannt, dass toxische Spike-Proteine nach einer Infektion oder COVID-19-Injektion im Körper zirkulieren und Zellen, Gewebe und Organe schädigen können. Da das Herz bei intensiver sportlicher Betätigung schneller schlägt, können die Spike-Proteine schneller im Körper zirkulieren, was ein möglicher Grund dafür ist, dass so viele Sportler auf dem Spielfeld zusammenbrechen.

Es ist wichtig, dass diese Geschichten gehört werden. Wenn Sie oder ein Ihnen nahestehender Mensch durch eine COVID-19-Injektion geschädigt wurden, teilen Sie uns bitte Ihre Geschichte mit und ermutigen Sie andere, die Sie kennen und die eine Geschichte haben, diese ebenfalls zu erzählen.

Quellen:

1 The Gateway Pundit April 8, 2022

2 Need to Know News April 3, 2022

3, 4 Principia Scientific International April 7, 2022

5 OAN News April 10, 2022, 3:51

6 Open VAERS, COVID-19 Vaccine Data

7 U.S. CDC November 12, 2021

8 The Vaccine Reaction January 9, 2020

9 BMJ 2005;330:433

10 YouTube, Dr. John Campbell, Kyle's Vaccine Complication October 21, 2021, 1:01

11, 13 YouTube, Dr. John Campbell, Kyle's Vaccine Complication October 21, 2021, 41:51

12 YouTube, January 11, 2022, Min 2:49:30

14 Newsbreeze November 6, 2021

15 Sport24 September 24, 2021

16 Banned News October 27, 2021

17 Rumble, February 1, 2022, Minute 23:30 – 24:35

18 The Gateway Pundit December 6, 2021

19, 20, 21 Good Sciencing, Real Science

22 Twitter, Luke Rudkowski April 11, 2022

23, 24, 26 Mail Online April 10, 2022

25 JAMA Internal Medicine April 27, 2021

QUELLE: A STAGGERING NUMBER OF ATHLETES COLLAPSED THIS PAST YEAR

Quelle: <https://uncutnews.ch/schwindelerregende-zahl-von-sportlern-sind-im-vergangenen-jahr-zusammengebrochen/>

«Pandemievertrag» wird der WHO die Schlüssel zur Weltregierung übergeben, vorgeschlagene Klauseln würden «Anreize für die Meldung von Pandemien» schaffen und Länder bei Nichteinhaltung bestrafen

uncut-news.ch, April 20, 2022

Die ersten öffentlichen Anhörungen zum vorgeschlagenen «Pandemievertrag» sind abgeschlossen, die nächste Runde soll Mitte Juni beginnen.

Wir haben versucht, dieses Thema auf unserer Titelseite zu halten, und zwar ausschliesslich deshalb, weil der Mainstream es so gerne ignoriert und weiterhin parteiische Kriegspornos und Propaganda verbreitet. Als wir – und andere – auf die Seite mit den öffentlichen Eingaben verwiesen, war die Resonanz so gross, dass die Website der WHO tatsächlich kurzzeitig abstürzte, oder sie taten so, als sei sie abgestürzt, damit die Leute aufhörten, ihnen Briefe zu schicken.



Wie auch immer, es ist ein Erfolg. Hoffentlich können wir das im Sommer wiederholen.

Bis dahin deutet alles darauf hin, dass sich die spärliche Presseberichterstattung, die zumeist auf den metaphorischen «letzten Seiten» des Internets zu finden ist, darauf konzentrieren wird, den Vertrag «stark genug» zu machen und sicherzustellen, dass die nationalen Regierungen «zur Rechenschaft gezogen» werden können.

Ein Artikel in der britischen Zeitung «Telegraph» vom 12. April titelt:

Reales Risiko, dass ein Pandemieabkommen «zu verwässert» sein könnte, um neue Ausbrüche zu verhindern. Er bezieht sich auf einen Bericht des Gremiums für ein globales Übereinkommen zur öffentlichen Gesundheit (GPHC) und zitiert eine der Autorinnen des Berichts, Frau Barbara Stocking:

Unsere grösste Befürchtung [...] ist, dass es zu einfach ist, zu denken, dass Rechenschaftspflicht keine Rolle spielt. Ein Vertrag, bei dem die Einhaltung der Vorschriften nicht gewährleistet ist, hat, offen gesagt, keinen Sinn.

In dem GPHC-Bericht heisst es weiter, dass die derzeitigen Internationalen Gesundheitsvorschriften «zu schwach» seien, und es wird die Schaffung eines neuen «unabhängigen» internationalen Gremiums gefordert, das «die Bereitschaft der Regierungen bewertet» und «Länder öffentlich tadelt oder lobt, je nachdem, ob sie eine Reihe von vereinbarten Anforderungen erfüllen».

In einem anderen Artikel, der von der London School of Economics veröffentlicht und von Mitgliedern der Deutschen Allianz für Klimawandel und Gesundheit (KLUG) mitverfasst wurde, wird die Idee der «Rechenschaftspflicht» und der «Einhaltung» ebenfalls sehr stark betont:

Damit dieser Vertrag Zähne hat, muss die Organisation, die ihn verwaltet, die Macht haben – entweder politisch oder rechtlich –, die Einhaltung durchzusetzen.

Der Bericht spiegelt auch den UN-Bericht vom Mai 2021 wider, in dem mehr Befugnisse für die WHO gefordert werden:

In ihrer derzeitigen Form verfügt die WHO nicht über solche Befugnisse [...] Um den Vertrag voranzubringen, muss die WHO daher finanziell und politisch mit mehr Macht ausgestattet werden.

Sie empfiehlt, «nichtstaatliche Akteure» wie die Weltbank, den Internationalen Währungsfonds, die Welthandelsorganisation und die Internationale Arbeitsorganisation in die Verhandlungen einzubeziehen, und schlägt vor, dass der Vertrag finanzielle Anreize für die frühzeitige Meldung von «Gesundheitsnotfällen» bietet:

Im Falle einer erklärten gesundheitlichen Notlage müssen Ressourcen in die Länder fliessen, in denen die Notlage auftritt, und Reaktionsmassnahmen wie Finanzierung und technische Unterstützung ausgelöst werden. Diese sind besonders für LMICs relevant und könnten genutzt werden, um die rechtzeitige Weitergabe von Informationen durch die Staaten zu fördern und zu verbessern und ihnen die Gewissheit zu geben, dass sie nicht willkürlichen Handels- und Reisesanktionen ausgesetzt werden, wenn sie sich melden, sondern dass ihnen stattdessen die notwendigen finanziellen und technischen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, die sie benötigen, um wirksam auf den Ausbruch der Krankheit zu reagieren.

Doch das ist noch nicht alles. Sie werfen auch die Frage auf, wie Länder bei «Nichteinhaltung» bestraft werden können: [Der Vertrag sollte über ein anpassungsfähiges Anreizsystem verfügen, das Sanktionen wie öffentliche Verweise, Wirtschaftssanktionen oder die Verweigerung von Leistungen vorsieht.

Um diese Vorschläge aus dem Bürokratischen ins klare Deutsch zu übersetzen:

**Wenn Sie «Krankheitsausbrüche rechtzeitig» melden,
erhalten Sie «finanzielle Mittel»,
um sie zu bekämpfen.**

**Wenn Sie Krankheitsausbrüche nicht melden oder die Anweisungen der WHO nicht befolgen,
verlieren Sie internationale Hilfe und müssen mit Handelsembargos und Sanktionen rechnen.**

In Kombination würden diese vorgeschlagenen Regeln buchstäblich Anreize schaffen, mögliche «Krankheitsausbrüche» zu melden. Weit davon entfernt, «zukünftige Pandemien» zu verhindern, würden sie diese aktiv fördern.

Dass nationale Regierungen, die sich weigern, mitzuspielen, bestraft werden, und dass diejenigen, die mitspielen, bestochen werden, ist nicht neu. Das haben wir bereits bei Covid gesehen.

Zwei afrikanische Länder – Burundi und Tansania – hatten Präsidenten, die der WHO den Zutritt zu ihren Grenzen verboten und sich weigerten, bei der Pandemie-Erzählung mitzumachen. Beide Präsidenten starben unerwartet innerhalb weniger Monate nach dieser Entscheidung, um dann von neuen Präsidenten abgelöst zu werden, die die Covid-Politik ihres Vorgängers sofort wieder rückgängig machten.

Weniger als eine Woche nach dem Tod von Präsident Pierre Nkurunziza erklärte sich der IWF bereit, Burundi fast 25 Millionen Dollar an Staatsschulden zu erlassen, um die «Krise» des Covid19 zu bekämpfen.

Nur fünf Monate nach dem Tod von Präsident John Magufuli erhielt die neue Regierung von Tansania 600 Millionen Dollar vom IWF, um «die Covid19-Pandemie zu bekämpfen».

Es ist ziemlich klar, was hier passiert ist, nicht wahr?

Die Globalisten unterstützten Putsche und belohnten die Täter mit «internationaler Hilfe». Die Vorschläge für den Pandemievertrag würden diesen Prozess lediglich legitimieren, indem sie ihn aus den verdeckten Kanälen in offene, offizielle Kanäle verlagern.

Bevor wir nun die Auswirkungen der neuen Befugnisse erörtern, sollten wir uns daran erinnern, welche Macht die WHO bereits besitzt:

Die Weltgesundheitsorganisation ist die einzige Institution in der Welt, die befugt ist, eine «Pandemie» oder einen öffentlichen Gesundheitsnotstand von internationalem Belang (PHEIC) auszurufen.

Der Generaldirektor der WHO – ein nicht gewähltes Amt – ist die einzige Person, die über diese Macht verfügt.

Wir haben bereits erlebt, wie die WHO diese Befugnisse missbraucht hat, um eine Pandemie aus dem Hut zu zaubern ... und ich spreche nicht von Covid.

Vor 2008 konnte die WHO nur dann eine Grippepandemie ausrufen, wenn es eine «enorme Anzahl von Todesfällen und Erkrankungen» UND einen neuen und eindeutigen Subtyp gab. Im Jahr 2008 lockerte die WHO die Definition von «Grippepandemie», um diese beiden Bedingungen zu streichen.

Wie in einem Brief an das British Medical Journal aus dem Jahr 2010 hervorgehoben wurde, bedeuteten diese Änderungen, dass «viele saisonale Grippeviren als pandemische Grippe eingestuft werden könnten».

Hätte die WHO diese Änderungen nicht vorgenommen, wäre der Ausbruch der Schweinegrippe 2009 niemals als Pandemie bezeichnet worden und wäre wahrscheinlich unbemerkt vorübergegangen.

Stattdessen gaben Dutzende von Ländern Abermillionen von Dollar für Schweinegrippe-Impfstoffe aus, die sie nicht brauchten und die nicht funktionierten, um eine «Pandemie» zu bekämpfen, die zu weniger als 20'000 Todesfällen führte. Viele derjenigen, die die WHO berieten, die Schweinegrippe zum öffentlichen Gesundheitsnotstand zu erklären, hatten später nachweislich finanzielle Verbindungen zu Impfstoffherstellern. Trotz dieses historischen Beispiels eklatanter Korruption würde eine vorgeschlagene Klausel des Pandemievertrags die Ausrufung eines PHEIC noch einfacher machen. Laut dem Bericht vom Mai 2021 «Covid19: Make it the Last Pandemic»: Künftige Erklärungen einer PHEIC durch die WHO-Generaldirektorin sollten auf dem Vorsorgeprinzip beruhen, wo dies gerechtfertigt ist.

Ja, der vorgeschlagene Vertrag könnte es der Generaldirektorin der WHO erlauben, einen globalen Notstand auszurufen, um eine potenzielle Pandemie zu verhindern, nicht als Reaktion auf eine solche. Eine Art Pandemie-Vorbeugung.

Kombiniert man dies mit der vorgeschlagenen «Finanzhilfe» für Entwicklungsländer, die «potenzielle Gesundheitsnotfälle» melden, wird deutlich, worauf sie hinauswollen – im Wesentlichen die Bestechung von Regierungen der Dritten Welt, um der WHO einen Vorwand für die Ausrufung des Notstands zu liefern.

Wir kennen bereits die anderen wichtigen Punkte, die wahrscheinlich in einem Pandemievertrag enthalten sein werden. Mit ziemlicher Sicherheit wird man versuchen, internationale Impfpässe einzuführen und den grossen Pharmakonzernen Gelder zukommen zu lassen, damit sie «Impfstoffe» immer schneller und mit noch weniger Sicherheitstests herstellen können.

Aber all das könnte verblassen im Vergleich zu den rechtlichen Befugnissen, die dem Generaldirektor der WHO (oder welcher neuen «unabhängigen» Einrichtung auch immer) übertragen werden, um nationale Regierungen zu bestrafen, zu tadeln oder zu belohnen.

Ein «Pandemievertrag», der nationale oder lokale Regierungen ausser Kraft setzt oder überstimmt, würde supranationale Befugnisse an einen nicht gewählten Bürokraten oder «Experten» übertragen, der diese nach eigenem Ermessen und völlig subjektiven Kriterien ausüben könnte.

Dies ist die eigentliche Definition des technokratischen Globalismus.

QUELLE: "PANDEMIC TREATY" WILL HAND WHO KEYS TO GLOBAL GOVERNMENT

Quelle: <https://uncutnews.ch/pandemievertrag-wird-der-who-die-schluesel-zur-weltregierung-uebergeben-vorgeschlagene-klauseln-wuerden-anreize-fuer-die-meldung-von-pandemien-schaffen-und-die-laender-bei-nichteinhaltung-be/>

Menschliche Mikrochip-Implantate und das Internet der Körper

uncut-news.ch, April 20, 2022

Implantierbare Mikrochips werden als das Nonplusultra der Bequemlichkeit vermarktet, aber das Ziel ist die Schaffung des Internets der Körper (IoB), das vom Weltwirtschaftsforum (WEF) als ein Ökosystem «einer noch nie dagewesenen Anzahl von Sensoren», einschliesslich emotionaler Sensoren, beschrieben wird, «die am menschlichen Körper angebracht, implantiert oder eingenommen werden, um den menschlichen Körper und sein Verhalten zu überwachen, zu analysieren und sogar zu verändern».

Schweden ist einer der ersten Anwender von implantierbaren Mikrochips. Der Chip wird direkt unter die Haut der Hand implantiert und funktioniert entweder über Nahfeldkommunikation (NFC) – dieselbe Technologie, die auch in Smartphones verwendet wird – oder über Radiofrequenz-Identifikation (RFID), die in kontaktlosen Kreditkarten eingesetzt wird.

Implantierte Zahlungschips sind eine Erweiterung des Internets der Dinge; sie sind eine Möglichkeit der Verbindung und des Datenaustauschs, und die Vorteile müssen gegen die potenziellen Risiken abgewogen werden.

Länder auf der ganzen Welt arbeiten derzeit an einem System für eine digitale Zentralbankwährung (CBDC), eine Fiat-Währung in digitaler Form, die so programmiert werden kann, dass man sein Geld nur für bestimmte Dinge oder an bestimmten Orten ausgeben kann, wie vom Emittenten gewünscht.

Am Ende wird alles mit einem einzigen implantierbaren Gerät verbunden sein, das Ihre digitale Identität, Gesundheitsdaten und programmierbare CBDCs enthält. Ihre digitale Identität wiederum wird alles umfassen, was durch die Überwachung über implantierte Biosensoren, Ihren Computer, Ihr Smartphone, GPS, soziale Medien, Online-Suchen, Einkäufe und Ausgabengewohnheiten über Sie bekannt ist. Algorithmen werden dann entscheiden, was Sie tun können und was nicht, je nachdem, wer Sie sind.

Während implantierbare Mikrochips als das Nonplusultra der Bequemlichkeit vermarktet werden, geht das Ziel dieses Trends weit über die Möglichkeit hinaus, Türen ohne Schlüssel zu öffnen und Dinge ohne Geldbörse zu kaufen.



Das Ziel ist die Schaffung des sogenannten Internet der Körper (IoB), das vom Weltwirtschaftsforum (WEF) als ein Ökosystem aus «einer noch nie dagewesenen Anzahl von Sensoren» beschrieben wird, darunter auch emotionale Sensoren, «die am menschlichen Körper angebracht, implantiert oder in den Körper aufgenommen werden, um den menschlichen Körper und sein Verhalten zu überwachen, zu analysieren und sogar zu modifizieren».

Das Schlüsselwort in diesem Satz, das von der PR-Maschine übergangen wird, ist das erklärte Ziel, «den menschlichen Körper und das menschliche Verhalten zu verändern». Und wer wird für diese Veränderungen zuständig sein? Das wird nicht gesagt, aber wir können sicher davon ausgehen, dass es diejenigen sein werden, die von der Veränderung Ihrer Handlungen und Ihres Verhaltens profitieren können.

Schweden ebnet den Weg für das Mikrochippen

Wie in dem NBC-Nachrichtenbeitrag erwähnt, ist Schweden einer der ersten Anwender von implantierbaren Mikrochips. Der etwa reiskorngrösse Chip wird direkt unter die Haut der Hand implantiert und funktioniert entweder über Nahfeldkommunikation (NFC) – dieselbe Technologie, die auch in Smartphones zum Einsatz kommt – oder über Radiofrequenz-Identifikation (RFID), die in kontaktlosen Kreditkarten verwendet wird. Schweden ist bereits mehr oder weniger zu einer bargeldlosen Gesellschaft geworden. Nun wird dieses winzige Implantat alle Debit- und Kreditkarten sowie Ausweise und Schlüssel überflüssig machen. Zum Bezahlen muss man nur die linke Hand in die Nähe des kontaktlosen Kartenlesegeräts halten, und schon wird die Zahlung registriert.

Bisher wurden schätzungsweise 5000 bis 10'000 Schweden gechipt, obwohl die schwedischen Behörden behaupten, die genaue Zahl nicht zu kennen, da es kein zentrales Register gibt.

Derzeit können die Chips angeblich nicht zurückverfolgt werden, aber das bedeutet nicht, dass sie auch in Zukunft nicht auffindbar sind. Und obwohl diese frühen Mikrochips nur eine begrenzte Menge an Informationen enthalten, träumt das WEF davon, ein globales digitales Identifizierungssystem einzuführen, das alles Erdenkliche über Sie enthält, von Ihrem Online-Suchverlauf und medizinischen Informationen bis hin zu Ihren persönlichen Bankdaten, Ihrer sozialen Kreditwürdigkeit und mehr.

Der Mensch wird hackbar

Wie die Finanztechnologieexpertin Theodora Lau feststellt, sind implantierte Zahlungschips «eine Erweiterung des Internets der Dinge»; sie sind eine Möglichkeit, Daten zu verbinden und auszutauschen, und die Vorteile müssen gegen die potenziellen Risiken abgewogen werden.

Dies gilt insbesondere dann, wenn immer mehr persönliche Daten auf ihnen gespeichert werden, wodurch man anfällig für Hacker und Überwachung wird. Gegenüber BBC News sagte sie:

Wie viel sind wir bereit, für die Bequemlichkeit zu zahlen? Wo ziehen wir die Grenze, wenn es um Privatsphäre und Sicherheit geht? Wer wird die kritischen Infrastrukturen und die Menschen, die dazu gehören, schützen?

In einem PBS NewsHour-Beitrag aus dem Jahr 2019 werden auch einige der Bedenken im Zusammenhang mit implantierbaren Mikrochips angesprochen (siehe Video oben). Laut Dr. Geoff Watson, einem beratenden Anästhesisten, der sich mit dem Erfinder des Chips zusammengetan hat, um sicherzustellen, dass das Implantationsverfahren nach medizinischen Standards durchgeführt wird, kann so gut wie jedes Smartphone den Chip auslesen, wenn der entsprechende Scanner installiert ist, und «jeder wäre in der Lage, ihn zu hacken».

Auch wenn viele sagen, sie hätten keine Bedenken hinsichtlich der Privatsphäre im Zusammenhang mit den derzeitigen Mikrochips, ist die Vermutung naheliegend, dass die Bedenken hinsichtlich der Privatsphäre mit der Menge der auf den Chips gespeicherten persönlichen Daten und mit der Anzahl der Personen, die sich implantieren lassen, zunehmen werden.

Der Diebstahl von Kreditkarten war anfangs selten und ging in der Regel mit dem physischen Verlust der Karte einher. Heute kann man eine Kreditkarte kaum mehr als eine Handvoll Jahre behalten, bevor sie irgendwie gestohlen wird, obwohl die Karte noch in Ihrem Besitz ist.

Identitätsdiebstahl ist ebenfalls weit verbreitet und wird von Tag zu Tag schlimmer, da Millionen von Illegalen, die eine neue Identität brauchen, über die Südgrenze der Vereinigten Staaten strömen.

Wie das Center for Immigration Studies feststellt, sind illegale Einwanderer nicht «undokumentiert», da die meisten von ihnen durch Identitätsdiebstahl gefälschte Dokumente erlangen. Mit anderen Worten: Sie stehen die legalen Identitäten von Amerikanern. Im Jahr 2020 beliefen sich die Gesamtkosten für Identitätsdiebstahl und Identitätsbetrug auf 56 Milliarden Dollar – die höchsten in der Geschichte – und betrafen 39 Millionen Amerikaner.

Es gibt keinen Grund zu der Annahme, dass Diebstahl und Betrug nicht mehr vorkommen werden, wenn Mikrochips immer häufiger eingesetzt werden. Und dieses Risiko besteht zusätzlich zu den Risiken, die mit der staatlichen Ausspähung und Kontrolle Ihres Verhaltens und Ihrer Ausgaben verbunden sind, sobald die Mikrochips mit Ihren persönlichen Finanzen und programmierbaren digitalen Währungen verbunden sind. In einem Interview mit CNN im November 2019 warnte der Geschichtspräsident und Berater des WEF-Gründers Klaus Schwab, Yuval Noah Harari, davor, dass «der Mensch heute ein hackbares Tier ist», d.h. dass es eine Technologie gibt, mit der ein Unternehmen oder eine Regierung Sie besser kennen kann als Sie sich selbst, und dass dies bei Missbrauch sehr gefährlich sein kann.

Er prophezeite, dass Algorithmen zunehmend dazu verwendet werden, Entscheidungen zu treffen, die in der Vergangenheit von Menschen getroffen wurden, entweder von einem selbst oder von jemand anderem, z.B. ob man für einen bestimmten Job eingestellt wird, ob man einen Kredit erhält, welchen schulischen Lehrplan man verfolgt und sogar wen man heiratet.

Der Plan, die „nutzlosen Massen“ zu kontrollieren

In einem anderen Interview sprach Harari über das, was Schwab als Vierte industrielle Revolution (lies: Transhumanismus) bezeichnet. Er stellte fest, dass wir jetzt lernen, «Körper und Geist zu produzieren» (d.h. augmentierte Körper und mit Cloud und künstlicher Intelligenz vernetzte Köpfe) und dass eine der grössten Herausforderungen, vor denen wir stehen, darin besteht, was mit all den Menschen geschehen soll, die in diesem Prozess überflüssig geworden sind.

Wie werden die nicht augmentierten Menschen einen Sinn im Leben finden, wenn sie im Grunde «nutzlos, bedeutungslos» sind? Wie werden sie ihre Zeit verbringen, wenn es keine Arbeit gibt, keine Möglichkeit, in irgendeinem Beruf aufzusteigen? Seine Vermutung ist, dass die Antwort «eine Kombination aus Drogen und Computerspielen» sein wird. Ich überlasse es Ihnen zu entscheiden, ob das eine Vision von Utopia oder die Hölle auf Erden ist.

Nichts wird privat sein – nicht einmal Ihre Körperfunktionen

Der Plan des WEF für das IoB umfasst sogar Biosensoren, die Ihre biologischen Funktionen und Ihren emotionalen Zustand messen und überwachen. Das US-Pentagon und das Unternehmen Profusa Inc. arbeiten bereits gemeinsam an der Entwicklung eines winzigen implantierbaren Biosensors, der Krankheiten erkennt, indem er chemische Reaktionen in Ihrem Körper verfolgt.

Er könnte zum Beispiel feststellen, ob Sie sich mit einem Virus wie SARS-CoV-2 oder Influenza infiziert haben, lange bevor Symptome auftreten. Wie von Defense One erläutert, besteht der Biosensor aus zwei Teilen:

Einer davon ist ein 3 mm langer Faden aus Hydrogel, einem Material, dessen Netzwerk aus Polymerketten in einigen Kontaktlinsen und anderen Implantaten verwendet wird. Der mit einer Spritze unter die Haut eingeführte Faden enthält ein speziell entwickeltes Molekül, das ein fluoreszierendes Signal nach aussen sendet, wenn der Körper eine Infektion zu bekämpfen beginnt.

Der andere Teil ist eine elektronische Komponente, die an der Haut befestigt wird. Es sendet Licht durch die Haut, erkennt das fluoreszierende Signal und erzeugt ein weiteres Signal, das der Träger an einen Arzt, eine Website usw. senden kann. Es ist wie ein Blutlabor auf der Haut, das die Reaktion des Körpers auf eine Krankheit noch vor dem Auftreten anderer Symptome, wie Husten, erkennen kann.

Der Sensor ermöglicht es nun, die Biologie einer Person über eine Smartphone-Verbindung aus der Ferne zu untersuchen, und Profusa wird von Google, dem grössten Data-Mining-Unternehmen der Welt, unterstützt.

Angesichts dieser Tatsache ist es schwer vorstellbar, dass Ihre biologischen Daten nicht dazu verwendet werden, die Gewinne von Google zu steigern und die staatliche Kontrolle zu erhöhen. Profusa sollte im Jahr 2021 von der US-amerikanischen Food and Drug Administration zugelassen werden, scheint aber noch nicht zugelassen worden zu sein.

Andere Überwachungs- und Tracking-Geräte in der Pipeline

Eine weitere Erfindung, die sich anschickt, Ihre Gesundheit zu überwachen, sind biokompatible Nah-Infrarot-Quantenpunkt-Mikronadel-Arrays. Wie in einem Artikel in Science Translational Medicine aus dem Jahr 2019 erläutert, kann dieses neuartige Impfstoffverabreichungssystem «Muster von Nahinfrarotlicht emittierenden Mikropartikeln auf die Haut bringen», die dann «mit modifizierten Smartphones abgebildet werden können». Kurz gesagt, es würde als unsichtbare Tätowierung Ihres Impfpasses dienen.

Bill Gates hat auch die Entwicklung eines Mikrochips zur Geburtenkontrolle finanziert, der per Fernbedienung ein- und ausgeschaltet werden kann. Die National Post schreibt:

Der Mikrochip zur Geburtenkontrolle ... würde fast zwei Jahrzehnte eines Hormons enthalten, das häufig in Verhütungsmitteln verwendet wird, und 30 Mikrogramm pro Tag abgeben ... Die Stiftung von Bill und Melinda Gates hat MicroCHIPS, Inc. mehr als 4,5 Millionen Dollar zur Verfügung gestellt, um «ein persönliches System zu entwickeln, das es Frauen ermöglicht, ihre Fruchtbarkeit zu regulieren» ...

Im November 2019 gab Daré Bioscience, ein in San Diego ansässiges Biopharmaunternehmen, bekannt, dass es eine Vereinbarung zur Übernahme von MicroCHIPS Biotech getroffen hat und den Mikrochip zur Geburtenkontrolle in sein Portfolio aufnehmen wird. Interessanterweise zeigte sich MicroCHIPS im Jahr 2014 zuversichtlich, das Produkt 2018 auf den Markt bringen zu können, doch ab 2022 befindet es sich immer noch in der Entwicklung.

Programmierbare digitale Währungen sind die nächsten

Länder auf der ganzen Welt arbeiten derzeit an einem System für eine digitale Zentralbankwährung (CBDC), eine Fiat-Währung in digitaler Form, die so programmiert werden kann, dass Sie Ihr Geld nur für bestimmte Dinge oder an bestimmten Orten ausgeben können, wie vom Emittenten gewünscht.

Im obigen Video kommentiert WhatsHerFace die Ankündigung Kanadas aus dem Jahr 2021, eine CBDC einzuführen, auf die jeder zugreifen kann, auch wenn er kein Bankkonto oder Mobiltelefon hat. Welche Art

von Gerät könnte das erfüllen? Ein implantierter Mikrochip natürlich, auf dem Ihre digitale Identität und Ihre digitale Brieftasche gespeichert sind.

Wenn du gegen das, was sie tun, protestierst, schalten sie deinen Chip aus und du hast nichts mehr ... Das ist die totale Kontrolle über die Menschen. ~ Aaron Russo, 2007

Im Jahr 2007 erklärte der amerikanische Geschäftsmann und Filmproduzent Aaron Russo gegenüber «Info-wars», dass das Ziel der Neuen Weltordnung darin bestehe, «eine Ein-Welt-Regierung zu schaffen, in der jedem ein RFID-Chip eingepflanzt wird und alles Geld in diesen Chips enthalten ist».

«Es wird kein Bargeld mehr geben, und diese [Information] wurde mir direkt von Rockefeller selbst gegeben», sagte Russo. «Sie können also jedem das Geld nehmen, das sie wollen, wann immer sie wollen. Sie sagen: «Sie schulden uns so viel an Steuern», und dann nehmen sie es einfach von Ihrem Chip ab. Totale Kontrolle. Und ... wenn du gegen das, was sie tun, protestierst, schalten sie deinen Chip ab und du hast nichts mehr ... Das ist die totale Kontrolle über die Menschen.»

Im April 2022 ist Kanada dabei, die von der Regierung verhängten Sanktionen gegen Demonstranten dauerhaft in seinem neuen Haushalt zu verankern. Wie Sie sich vielleicht erinnern, hat die kanadische Regierung die Bankkonten der Teilnehmer des Truckerprotests gegen die Impfpflicht gesperrt, und zwar auch derjenigen, die nur 25 Dollar für den Protest gespendet hatten.

Crowdfunding-Plattformen werden nun strenger reguliert, und die Regierung leitet auch eine gesetzliche Überprüfung von Kryptowährungen ein. Stellen Sie sich nur einmal vor, welche Kontrolle die kanadische Regierung mit einem programmierbaren CBDC gehabt hätte. Sie hätte verhindern können, dass die Spenden überhaupt zustande kommen, und das Konto eines jeden sperren können, der auch nur versucht hat, der Freiheitsbewegung ein paar Dollar zu spenden.

Ein sorgfältig ausgearbeiteter Plan zur Weltherrschaft

All dies geschieht zur gleichen Zeit, in der die Weltgesundheitsorganisation, eine weitere Hochburg der Technokraten des tiefen Staates, ein globales Impfpass-System aufbaut. Sobald CBDCs und ein globales Impfpass-System einsatzbereit sind, wird es nicht lange dauern, bis sie zu einem einzigen kombiniert werden – wahrscheinlich in Form eines implantierbaren Mikrochips.

Wir können dies vorhersagen, weil sie uns gesagt haben, dass dies der Plan ist. Schauen Sie sich einfach die Beschreibungen des WEF auf seiner Website zu The Great Reset und der Vierten Industriellen Revolution an.

Lesen Sie das White Paper der Rockefeller Foundation vom April 2020, «National COVID-19 Testing Action Plan – Strategic Steps to Reopen Our Workplaces and Our Communities», in dem die Richtung der sozialen Kontrolle durch die Einführung von permanenten COVID-19-Tracking- und Tracing-Massnahmen dargelegt wird.

Informieren Sie sich über die ID2020 Alliance, eine öffentlich-private Partnerschaft, die von Bill Gates GAVI, The Vaccine Alliance, The Rockefeller Foundation, Microsoft, Accenture und Ideo.org gegründet wurde. Zu den Mitgliedern der Allianz gehören die Learning Economy Foundation, die 2018 von den Vereinten Nationen gegründet wurde, Facebook, Mastercard, ShareRing, Simprints und andere.

ID2020 begann als digitales Identitätsprogramm für Bangladesch und hat sich seither erweitert, um «die Implementierung digitaler Technologien einzubeziehen, die mit der Vision der [Learning Economy] Foundation von einer Welt übereinstimmen, in der Lernende ihren Bildungsfortschritt abbilden können, um ihre akademischen, beruflichen und Lebensziele zu erreichen.

Am Ende wird alles mit einem einzigen implantierbaren Gerät verbunden sein. Im Moment ist noch unklar, ob ein Impfpass oder eine digitale Identitätsplattform die Grundlage für das sein wird, was kommen wird, aber sicher ist, dass es, wie auch immer es heissen mag, Ihre digitale Identität, Ihren Impfstatus und andere Gesundheitsdaten sowie programmierbare CBDCs enthalten wird.

Ihre digitale Identität wiederum wird alles umfassen, was durch die Überwachung über implantierte Biosensoren, Ihren Computer, Ihr Smartphone, GPS, soziale Medien, Online-Suchen, Einkäufe und Ausgaben-gewohnheiten über Sie bekannt sein wird. Stellen Sie sich vor, eine künstliche Intelligenz hört Ihnen zu, beobachtet und bewertet jede Ihrer Bewegungen und jeden Herzschlag, und Algorithmen entscheiden auf der Grundlage Ihres Verhaltens, Ihrer Äusserungen, Ihrer sozialen Kontakte und Ihrer persönlichen Ansichten, was Sie tun dürfen und was nicht.

Hinzu kommen Technologien, die Ihr Verhalten und Ihren Gemütszustand mit oder ohne Ihr Wissen verändern können, wie es im WEF-Briefing-Dokument 2020 zum IoB beschrieben wird. Es mag wie Science-Fiction klingen, aber genau das ist es, was sie vorhaben. Jede neue Technologie, jede neue Überwachungsmöglichkeit, die sie auf den Markt bringen, soll dieses Ziel fördern.

Jahrzehntelang haben wir uns Technologien zu eigen gemacht, die auf Bequemlichkeit und/oder Sicherheit ausgerichtet sind. Auf diese Weise haben sie uns immer gelockt. Aber wir werden alles verlieren, wofür es sich zu leben lohnt, wenn wir diesen Weg weitergehen, ohne narrensichere Schutzmassnahmen für die Privatsphäre und persönliche Autonomierechte zu haben.

Quellen:

- 1, 25 WEF, *Shaping the Future of the Internet of Bodies*, July 2020
 - 2, 3 BBC April 11, 2022
 - 4 PBS January 30, 2019
 - 5 New York Post August 3, 2017
 - 6 Center for Immigration Studies June 19, 2009
 - 7 Privacy Bee How Much Does Identity Theft Cost?
 - 8 CNN November 26, 2019
 - 9, 10 Defense One March 3, 2020
 - 11 Science Translational Medicine December 18, 2019; 11(523)
 - 12 National Post January 24, 2015
 - 13 Xconomy.com November 15, 2019
 - 14 Reclaim the Net April 9, 2022
 - 15 The Counter Signal April 11, 2022
 - 16 WEF Great Reset
 - 17 WEF Fourth Industrial Revolution
 - 18 The Rockefeller Foundation, *National COVID-19 Testing Action Plan — Strategic Steps to Reopen Our Workplaces and Our Communities*, April 21, 2020 (PDF)
 - 19 Biometric Update September 20, 2019
 - 20 ID2020 Founding Partners
 - 21, 22 Gavi.org, Bill and Melinda Gates Foundation
 - 23 ID2020 General Partners
 - 24 Biometric Update August 5, 2021
- QUELLE: HUMAN MICROCHIP IMPLANTS AND THE INTERNET OF BODIES
 Quelle: <https://uncutnews.ch/menschliche-mikrochip-implantate-und-das-internet-der-koerper/>

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in Bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinn und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppe and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU

Hinterschmidrüti 1225
 8495 Schmidrüti
 Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
 Tel. 052 385 13 10
 Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM**FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN**

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit Verlag,
Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli, Schweiz

FIGU ZEITZEICHEN erscheint sporadisch

FIGU Sonder ZEITZEICHEN erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrütli, Schweiz

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter:

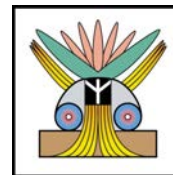
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center,

Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli ZH, Schweiz

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy